



SAISONREPORT 2013/2014



INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	3
2. Spielbetrieb	
2.1 Saisonrückblick	7
2.1.1 Abschlusstabelle 3. Liga	
2.1.2 Hin- und Rückrundentabelle	
2.1.3 Heim- und Auswärtstabelle	
2.1.4 Ergebnismatrix	
2.1.5 6 Jahre 3. Liga - Die Ewige Tabelle	
2.2 Highlights der Saison	16
2.2.1 Torschützen	
2.2.2 Spieler des Monats	
2.2.3 Spieler des Jahres	
2.2.4 Trainer des Jahres	
2.2.5 Elf des Jahres	
2.3 Zahlen und Fakten	21
2.3.1 Zuschauerstatistik	
2.3.2 Fairnesstabelle	
2.3.3 Durchschnittsalter	
2.3.4 Spieler mit den meisten Einsätzen in der 3. Liga	
3. Medien	
3.1 TV-Berichterstattung 3. Liga.....	26
3.1.1 Live-TV-Formate	
3.1.2 ARD-Sportschau	
3.1.3 Magazinformate	
3.1.4 TV-Berichterstattung nach Vereinen	
3.1.5 Medien- und Zuschauerinteresse nach Sendern	
3.1.6 DFB-Pokal und 3. Liga	
3.2 Berichterstattung Print	31
3.3 Berichterstattung Internet	31
4. Finanzdaten	
4.1 Bilanz-Kennzahlen	33
4.1.1 Aktiva	
4.1.2 Passiva	
4.2 Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	38
4.2.1 Erträge	
4.2.2 Aufwendungen	
4.2.3 Ergebnisrechnung	
4.3 Clusterbildung.....	54
4.4 Exkurs: 3. Liga vs. 2. Bundesliga vs. Bundesliga.....	58
4.5 Zusammenfassung/Fazit	59

**ANSTRENGEN
IST DER ERSTE
SCHRITT.
BESSER SEIN
DER ZWEITE.**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	3
2. Spielbetrieb	7
2.1 Saisonrückblick	7
2.1.1 Abschlusstabelle 3. Liga	
2.1.2 Hin- und Rückrundentabelle	
2.1.3 Heim- und Auswärtstabelle	
2.1.4 Ergebnismatrix	
2.1.5 6 Jahre 3. Liga - Die Ewige Tabelle	
2.2 Highlights der Saison	16
2.2.1 Torschützen	
2.2.2 Spieler des Monats	
2.2.3 Spieler des Jahres	
2.2.4 Trainer des Jahres	
2.2.5 Elf des Jahres	
2.3 Zahlen und Fakten	21
2.3.1 Zuschauerstatistik	
2.3.2 Fairnesstabelle	
2.3.3 Durchschnittsalter	
2.3.4 Spieler mit den meisten Einsätzen in der 3. Liga	
3. Medien	26
3.1 TV-Berichterstattung 3. Liga.....	26
3.1.1 Live-TV-Formate	
3.1.2 ARD-Sportschau	
3.1.3 Magazinformate	
3.1.4 TV-Berichterstattung nach Vereinen	
3.1.5 Medien- und Zuschauerinteresse nach Sendern	
3.1.6 DFB-Pokal und 3. Liga	
3.2 Berichterstattung Print.....	31
3.3 Berichterstattung Internet	31
4. Finanzdaten	33
4.1 Bilanz-Kennzahlen	33
4.1.1 Aktiva	
4.1.2 Passiva	
4.2 Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	38
4.2.1 Erträge	
4.2.2 Aufwendungen	
4.2.3 Ergebnisrechnung	
4.3 Clusterbildung.....	54
4.4 Exkurs: 3. Liga vs. 2. Bundesliga vs. Bundesliga.....	58
4.5 Zusammenfassung/Fazit	59

1. VORWORT

Liebe Fußball-Freunde,



Spielklasse und das Bestreben, gemeinsam an einem großen Ziel zu arbeiten.

Das sportliche Profil der 3. Liga ist klar umrissen und diese Spielklasse hat sich in der Fußball-Landschaft in Deutschland etabliert. In der Spielzeit 2013/2014 konnten erneut fast 2,3 Millionen Besucher in den Stadien der 3. Liga begrüßt werden und damit strömten zum zweiten Mal in Folge durchschnittlich über 6.000 Zuschauer pro Spiel in die Arenen. Neben den vielen attraktiven Vereinen mit einem hohen Fanpotential hat erneut die Ausgeglichenheit der Liga für Spannung und Unterhaltung vom ersten bis zum letzten Spieltag gesorgt.

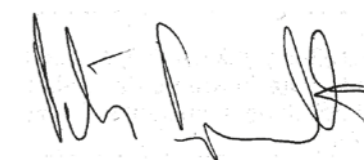
Ebenfalls ein sehr erfreulicher Aspekt ist die erneute Steigerung der Gesamterträge in der 3. Liga auf über 165 Millionen Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Rekordwert aus dem Vorjahr nochmals eine Steigerung um über 30 %. Die Vereine haben es selbst in der Hand, mit der Steigerung der Einnahmen eine weitere Stabilisierung der Finanzen zu erreichen. Der eingangs angesprochene neue Markenauftritt soll die 3. Liga weiter stärken und die Vereine bei der Generierung neuer Erträge zusätzlich unterstützen. Hervorzuheben ist,

zu Beginn der Saison 2014/2015 präsentiert sich die 3. Liga mit einem neuen Markenauftritt. Sichtbarstes Zeichen der Erneuerung ist das geänderte Logo der dritthöchsten Spielklasse. Der Leitspruch des neuen Auftritts lautet "Zeigt's uns!" und symbolisiert die Stimmung im siebten Jahr seit Gründung der

dass die Drittligen weiterhin hohe Investitionen in den Nachwuchs vornehmen. In 2013/2014 wurden erstmals über 10 % der Aufwendungen in die Nachwuchsarbeit investiert. Zur neuen Saison unterhalten bereits zwölf der 17 Ersten Mannschaften freiwillig ein Nachwuchsleistungszentrum, wobei die Tendenz weiter ansteigend ist.

Der vorliegende Saisonreport bietet einen Rückblick auf die abgelaufene Saison 2013/2014, zeigt viele positive Entwicklungen auf und lässt mit Spannung auf die bereits neu angelaufene Saison 2014/2015 blicken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium des Saisonreports 3. Liga 2013/2014 und hoffe, dass Ihnen die Erkenntnisse hieraus hilfreich sind und es gemeinsam gelingt, die 3. Liga weiter zu stärken. Wir sind auf einem guten Weg: „Zeigt's uns!“



Peter Frymuth
DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußball-Entwicklung

2. SPIELBETRIEB

Landkarte 3. Liga 2013/2014





2. SPORTLICHER TEIL SAISONREPORT 2013/2014

2.1 SAISONRÜCKBLICK

23, 10 und 5 in der Reihenfolge Siege, Unentschieden, Niederlagen – so lautet die Bilanz des Meisters der Saison 2013/2014. Am 19. April 2014 brachte der 1. FC Heidenheim durch ein 1:1 gegen die SV Elversberg am 35. Spieltag den direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga unter Dach und Fach. Am letzten Spieltag sicherten sich die Heidenheimer noch mit einem 2:0 gegen die SpVgg. Unterhaching den Meistertitel. „Meisterhaft“ lautete das Urteil der User von dfb.de und fussball.de für die Leistung von Frank Schmidt. Er wurde zum „Trainer des Jahres“ gekürt. RasenBallSport Leipzig, mit dem „Spieler der Saison“ Dominik Kaiser, schaffte ebenso den Sprung in die 2. Bundesliga. Mit ebenfalls 79 Punkten aus 38 Spielen gelang den Sachsen der direkte „Durchmarsch“ in die zweithöchste Spielklasse.

Und auch der Drittplatzierte der Saison 2013/2014 fand den Weg in die 2. Bundesliga. Das Relegationsrückspiel zwischen dem 16. der 2. Bundesliga, Bielefeld, und Darmstadt (Hinspiel: 3:1) endete mit einem Herzschlagfinale auf der Bielefelder Alm. Der Drittligist vom Böllenfalltor erreichte zunächst mit einem 3:1 nach regulärer Spielzeit „den Ausgleich“ und rettete sich damit in die Verlängerung. Die Ar-

minia erzielte den vermeintlich entscheidenden Treffer in der 110. Spielminute, ehe die „Lilien“ in der Nachspielzeit durch ein Tor von Elton da Costa das Blatt noch wenden konnte. Holstein Kiel sicherte sich nach der Rückkehr in die 3. Liga den Klassenerhalt auf dem 16. Rang. Der dritte Aufsteiger aus 2012/2013, die SV 07 Elversberg, hingegen muss 2014/2015 genauso wie Wacker Burghausen und der 1. FC Saarbrücken wieder eine Klasse tiefer antreten.


Insgesamt erzielten die Mannschaften 953 Tore in 380 Begegnungen. 271 Spieler konnten sich in die Rangliste der Torschützen eintragen. Dominik Stroh-Engel führte am Ende der Saison diese Wertung unangefochten mit 27 Treffern an.

SG Sonnenhof Großaspach vs. VfL Wolfsburg II, FSV Mainz 05 II vs. TSG Neustrelitz und Fortuna Köln vs. FC Bayern München II lauteten die Begegnungen der Entscheidungsspiele zum Aufstieg aus den Regionalligen in die 3. Liga. Am Ende setzten sich beide Vertreter der Regionalliga Südwest sowie der Meister der Regionalliga West durch.

TSG Neustrelitz	FSV Mainz 05 II	0:2
FSV Mainz 05 II	TSG Neustrelitz	3:1
Fortuna Köln	FC Bayern München II	1:0
FC Bayern München II	Fortuna Köln	2:1
SG Sonnenhof Großaspach	VfL Wolfsburg II	0:0
VfL Wolfsburg II	SG Sonnenhof Großaspach	0:1



**DIE 3. LIGA
ZEIGT'S UNS!**



2.1.1 ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 1. FC Heidenheim	38	23	10	5	59 : 25	34	79
2.	 RasenBallSport Leipzig	38	24	7	7	65 : 34	31	79
3.	 SV Darmstadt 98	38	21	9	8	58 : 29	29	72
4.	 SV Wehen Wiesbaden	38	15	11	12	43 : 44	-1	56
5.	 VfL Osnabrück	38	15	10	13	50 : 39	11	55
6.	 SC Preußen Münster	38	13	14	11	55 : 50	5	53
7.	 MSV Duisburg	38	13	13	12	43 : 43	0	52
8.	 SV Stuttgarter Kickers	38	13	12	13	45 : 46	-1	51
9.	 Hallescher FC	38	14	9	15	50 : 55	-5	51
10.	 FC Rot-Weiß Erfurt	38	14	8	16	53 : 49	4	50
11.	 SSV Jahn 2000 Regensburg	38	12	13	13	51 : 51	0	49
12.	 Chemnitzer FC	38	12	13	13	43 : 46	-3	49
13.	 F.C. Hansa Rostock	38	13	10	15	45 : 55	-10	49
14.	 Borussia Dortmund II	38	12	10	16	47 : 55	-8	46
15.	 VfB Stuttgart II	38	12	10	16	45 : 54	-9	46
16.	 Holstein Kiel	38	10	15	13	42 : 38	4	45
17.	 SpVgg Unterhaching	38	11	10	17	50 : 65	-15	43
18.	 SV Elversberg	38	10	10	18	32 : 54	-22	40
19.	 SV Wacker Burghausen	38	9	10	19	39 : 58	-19	37
20.	 1. FC Saarbrücken	38	8	8	22	38 : 63	-25	32

2.1.2 HIN- UND RÜCKRUNDENTABELLE

Hinrunde

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	1. FC Heidenheim	19	14	3	2	33 : 11	22	45
2.	RasenBallSport Leipzig	19	11	3	5	32 : 22	10	36
3.	F.C. Hansa Rostock	19	9	4	6	24 : 26	-2	31
4.	SV Darmstadt 98	19	8	5	6	29 : 18	11	29
5.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	9	2	8	30 : 22	8	29
6.	VfL Osnabrück	19	8	4	7	25 : 21	4	28
7.	SV Wehen Wiesbaden	19	7	7	5	25 : 24	1	28
8.	SpVgg Unterhaching	19	7	6	6	28 : 30	-2	27
9.	MSV Duisburg	19	7	5	7	24 : 24	0	26
10.	VfB Stuttgart II	19	7	5	7	25 : 26	-1	26
11.	Borussia Dortmund II	19	7	4	8	26 : 29	-3	25
12.	SV Elversberg	19	7	4	8	17 : 24	-7	25
13.	Hallescher FC	19	7	3	9	19 : 22	-3	24
14.	SC Preußen Münster	19	5	8	6	30 : 29	1	23
15.	SSV Jahn 2000 Regensburg	19	6	5	8	25 : 30	-5	23
16.	Chemnitzer FC	19	5	7	7	22 : 26	-4	22
17.	Holstein Kiel	19	4	8	7	20 : 20	0	20
18.	SV Stuttgarter Kickers	19	5	4	10	22 : 26	-4	19
19.	1. FC Saarbrücken	19	4	7	8	23 : 32	-9	19
20.	SV Wacker Burghausen	19	4	4	11	19 : 36	-17	16

Rückrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	RasenBallSport Leipzig	19	13	4	2	33 : 12	21	43
2.	SV Darmstadt 98	19	13	4	2	29 : 11	18	43
3.	1. FC Heidenheim	19	9	7	3	26 : 14	12	34
4.	SV Stuttgarter Kickers	19	8	8	3	23 : 20	3	32
5.	SC Preußen Münster	19	8	6	5	25 : 21	4	30
6.	SV Wehen Wiesbaden	19	8	4	7	18 : 20	-2	28
7.	VfL Osnabrück	19	7	6	6	25 : 18	7	27
8.	Chemnitzer FC	19	7	6	6	21 : 20	1	27
9.	Hallescher FC	19	7	6	6	31 : 33	-2	27
10.	SSV Jahn 2000 Regensburg	19	6	8	5	26 : 21	5	26
11.	MSV Duisburg	19	6	8	5	19 : 19	0	26
12.	Holstein Kiel	19	6	7	6	22 : 18	4	25
13.	SV Wacker Burghausen	19	5	6	8	20 : 22	-2	21
14.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	5	6	8	23 : 27	-4	21
15.	Borussia Dortmund II	19	5	6	8	21 : 26	-5	21
16.	VfB Stuttgart II	19	5	5	9	20 : 28	-8	20
17.	F.C. Hansa Rostock	19	4	6	9	21 : 29	-8	18
18.	SpVgg Unterhaching	19	4	4	11	22 : 35	-13	16
19.	SV Elversberg	19	3	6	10	15 : 30	-15	15
20.	1. FC Saarbrücken	19	4	1	14	15 : 31	-16	13

2.1.3 HEIM- UND AUSWÄRTSTABELLE

Heimtabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	RasenBallSport Leipzig	19	13	4	2	34 : 15	19	43
2.	SV Darmstadt 98	19	13	3	3	34 : 13	21	42
3.	1. FC Heidenheim	19	12	5	2	31 : 11	20	41
4.	VfL Osnabrück	19	11	4	4	32 : 16	16	37
5.	SV Stuttgarter Kickers	19	10	4	5	28 : 19	9	34
6.	Hallescher FC	19	9	5	5	29 : 22	7	32
7.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	9	4	6	31 : 19	12	31
8.	SSV Jahn 2000 Regensburg	19	8	7	4	25 : 18	7	31
9.	SV Wehen Wiesbaden	19	8	6	5	23 : 18	5	30
10.	Chemnitzer FC	19	8	6	5	21 : 19	2	30
11.	SV Elversberg	19	7	8	4	25 : 24	1	29
12.	SC Preußen Münster	19	8	4	7	29 : 24	5	28
13.	MSV Duisburg	19	7	7	5	25 : 22	3	28
14.	Holstein Kiel	19	7	6	6	27 : 16	11	27
15.	Borussia Dortmund II	19	7	6	6	31 : 26	5	27
16.	VfB Stuttgart II	19	7	6	6	27 : 23	4	27
17.	SpVgg Unterhaching	19	7	6	6	30 : 28	2	27
18.	SV Wacker Burghausen	19	6	5	8	21 : 27	-6	23
19.	1. FC Saarbrücken	19	6	4	9	24 : 24	0	22
20.	F.C. Hansa Rostock	19	5	6	8	20 : 22	-2	21

Auswärtstabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	1. FC Heidenheim	19	11	5	3	28 : 14	14	38
2.	RasenBallSport Leipzig	19	11	3	5	31 : 19	12	36
3.	SV Darmstadt 98	19	8	6	5	24 : 16	8	30
4.	F.C. Hansa Rostock	19	8	4	7	25 : 33	-8	28
5.	SV Wehen Wiesbaden	19	7	5	7	20 : 26	-6	26
6.	SC Preußen Münster	19	5	10	4	26 : 26	0	25
7.	MSV Duisburg	19	6	6	7	18 : 21	-3	24
8.	Chemnitzer FC	19	4	7	8	22 : 27	-5	19
9.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	5	4	10	22 : 30	-8	19
10.	Hallescher FC	19	5	4	10	21 : 33	-12	19
11.	VfB Stuttgart II	19	5	4	10	18 : 31	-13	19
12.	Borussia Dortmund II	19	5	4	10	16 : 29	-13	19
13.	VfL Osnabrück	19	4	6	9	18 : 23	-5	18
14.	SSV Jahn 2000 Regensburg	19	4	6	9	26 : 33	-7	18
15.	Holstein Kiel	19	3	9	7	15 : 22	-7	18
16.	SV Stuttgarter Kickers	19	3	8	8	17 : 27	-10	17
17.	SpVgg Unterhaching	19	4	4	11	20 : 37	-17	16
18.	SV Wacker Burghausen	19	3	5	11	18 : 31	-13	14
19.	SV Elversberg	19	3	2	14	7 : 30	-23	11
20.	1. FC Saarbrücken	19	2	4	13	14 : 39	-25	10



2.1.4 ERGEBNISMATRIX

Platz	Mannschaften	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1.	1. FC Heidenheim	D	0:2	1:1	0:0	2:0	2:1	2:2	2:0	0:0	2:1	2:2	3:0	2:0	4:0	0:1	3:0	2:0	1:0	1:0	2:1
2.	RasenBallsport Leipzig	1:1	I	1:0	1:0	1:0	2:2	1:1	2:1	2:1	2:0	2:0	2:1	1:2	1:0	3:1	3:1	2:2	2:0	0:1	5:1
3.	SV Darmstadt 98	1:0	0:1	E	2:2	0:2	4:0	1:0	1:0	4:1	2:1	2:1	1:1	6:0	3:0	1:0	1:3	3:1	0:0	1:0	1:0
4.	SV Wehen Wiesbaden	0:1	2:1	0:1		1:0	1:1	2:0	4:0	0:3	1:1	1:1	1:0	1:3	1:1	1:1	1:1	0:2	3:0	2:1	1:0
5.	VfL Osnabrück	1:0	3:2	1:1	1:0	3.	1:1	0:1	2:2	3:0	1:1	1:0	0:2	1:2	1:0	3:0	4:0	3:1	0:1	2:1	4:1
6.	SC Preußen Münster	2:0	0:0	0:2	0:1	1:1	L	2:1	1:0	2:3	3:3	0:0	3:1	1:2	4:0	1:3	0:3	2:3	2:1	3:0	2:0
7.	MSV Duisburg	0:1	2:1	0:4	0:0	1:0	0:1	I	1:1	1:3	3:2	2:1	1:1	2:0	1:2	0:0	1:1	3:0	3:0	1:1	3:3
8.	SV Stuttgarter Kickers	3:3	1:3	0:0	2:0	1:0	1:1	2:0	G	1:0	0:1	3:0	0:3	2:0	3:0	0:2	1:1	2:3	2:1	3:1	1:0
9.	Hallescher FC	0:1	0:1	1:0	1:2	2:0	0:0	1:1	1:1	A	0:2	4:1	2:1	4:3	0:0	3:2	1:0	4:2	2:0	2:4	1:1
10.	FC Rot-Weiß Erfurt	1:2	0:2	3:0	3:0	3:1	0:0	1:3	1:2	3:0		2:3	1:0	1:1	3:1	4:2	0:0	2:0	2:0	1:1	0:1
11.	SSV Jahn 2000 Regensburg	0:0	0:3	2:0	3:0	0:0	2:0	1:1	0:1	2:4	3:1	Z	3:5	1:1	2:1	2:0	1:0	0:0	0:0	1:1	2:0
12.	Chemnitzer FC	0:2	3:1	1:1	1:2	0:3	0:4	0:0	1:0	1:1	4:0	0:3	E	1:1	2:0	0:0	2:1	0:0	2:0	1:0	2:0
13.	F.C. Hansa Rostock	0:1	0:1	0:1	1:1	1:1	2:4	0:1	2:2	2:1	1:0	4:2	1:2	I	1:2	3:1	0:0	0:1	1:0	1:1	0:0
14.	Borussia Dortmund II	0:3	3:3	1:1	1:4	1:2	1:1	2:0	1:1	4:0	0:3	1:2	3:0	0:1	G	1:0	1:1	4:2	3:0	3:1	1:1
15.	VfB Stuttgart II	0:3	0:2	1:1	1:2	2:1	0:0	1:1	0:1	1:2	2:1	1:1	1:1	4:1	1:2	T	1:1	3:2	2:1	4:0	2:0
16.	Holstein Kiel	0:1	0:2	0:2	3:0	1:1	3:0	0:1	0:0	1:0	1:2	0:0	1:1	2:2	0:0	3:0	S	4:0	1:2	2:1	5:1
17.	SpVgg Unterhaching	0:3	1:1	2:4	1:1	3:0	1:2	4:1	2:2	0:0	2:1	0:4	1:1	1:3	2:1	4:0	0:0		2:0	1:3	3:1
18.	SV Elversberg	1:1	1:0	0:3	3:0	2:2	2:2	1:0	1:1	2:2	2:0	3:1	1:1	1:2	0:5	0:2	0:0	1:1	U	1:0	3:1
19.	SV Wacker Burghausen	2:2	1:2	2:1	1:3	1:4	2:4	0:2	2:0	1:0	1:1	2:2	1:0	0:1	0:0	2:2	1:0	1:0	0:1	N	1:2
20.	1. FC Saarbrücken	2:3	2:3	0:1	1:2	0:0	2:2	0:2	3:2	3:0	0:1	3:2	1:1	2:0	0:1	0:1	1:2	1:0	2:0	1:1	S





2.15 6 JAHRE 3. LIGA - DIE EWIGE TABELLE

Platz	Verein	Saisons	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1	1. FC Heidenheim	5	190	91	48	51	301 : 222	79	321
2	Rot-Weiß Erfurt	6	228	85	62	81	301 : 282	19	319
3	SpVgg Unterhaching	6	228	81	57	90	309 : 332	-23	300
4	VfB Stuttgart	6	228	76	63	89	286 : 291	-5	291
5	SV Wacker Burghausen	6	228	68	63	96	251 : 261	-75	267
6	Kickers Offenbach *	5	190	69	58	53	241 : 246	37	263
7	SV Wehen Wiesbaden	5	190	67	61	62	221 : 232	-5	262
8	Jahn Regensburg	5	190	63	64	63	211 : 157	-11	253
9	VfL Osnabrück	4	152	71	40	41	231 : 287	54	252
10	SV Sandhausen	4	152	53	50	49	182 : 110	9	209
11	Eintracht Braunschweig	3	114	55	27	32	212 : 227	72	192
12	1. FC Saarbrücken	4	152	50	40	52	177 : 224	-15	190
13	FC Carl Zeiss Jena	4	152	46	46	60	158 : 127	-47	184
14	Preußen Münster	3	114	45	40	29	154 : 143	31	175
15	F.C. Hansa Rostock	3	114	48	27	39	140 : 129	11	171
16	SG Dynamo Dresden	3	114	46	27	41	141 : 122	11	165
17	SV Darmstadt 98	3	114	41	36	37	146 : 136	19	159
18	Chemnitzer FC	3	114	42	33	39	160 : 238	10	159
19	SV Werder Bremen II	4	152	35	40	77	128 : 154	-78	145
20	VfR Aalen	3	114	35	39	40	139 : 157	-26	144
21	FC Bayern München II	3	114	36	35	43	115 : 160	-18	143
22	SV Babelsberg 03	3	114	32	31	51	110 : 89	-45	127
23	Arminia Bielefeld	2	76	34	24	18	129 : 171	21	126
24	Borussia Dortmund II	3	114	32	30	52	122 : 165	-42	126
25	Stuttgarter Kickers **	3	114	30	33	51	100 : 84	-43	120
26	FC Erzgebirge Aue	2	76	32	20	24	87 : 105	16	116
27	Hallescher FC	2	76	26	19	31	76 : 106	-18	97
28	Wuppertaler SV Borussia	2	76	21	20	35	85 : 99	-30	83
29	Holstein Kiel	2	76	19	26	31	69 : 27	-14	83
30	Karlsruher SC	1	38	23	10	75	65 : 34	42	79
31	RasenBallSport Leipzig	1	38	24	7	7	57 : 23	31	79
32	1. FC Union Berlin	1	38	21	13	4	54 : 33	34	78
33	Fortuna Düsseldorf	1	38	20	9	9	68 : 38	21	69
34	SC Paderborn 07	1	38	20	8	10	72 : 46	30	68
35	FC Ingolstadt	1	38	18	10	10	45 : 44	26	64
36	Kickers Emden	1	38	16	11	11	43 : 43	1	59
37	MSV Duisburg	1	38	13	13	12	38 : 46	0	52
38	TuS Koblenz	1	38	13	10	15	38 : 46	-8	49
39	SV Elversberg	1	38	10	10	18	32 : 54	-22	40
40	Rot Weiss Ahlen ***	1	38	11	9	18	45 : 69	-24	39
41	Rot-Weiß Oberhausen	1	38	8	14	16	33 : 47	-14	38
42	Alemannia Aachen ****	1	38	7	10	21	40 : 68	-28	26

Punktabzüge: *Kickers Offenbach: Punktabzug von 2 Punkten in der Saison 12/13, ** Stuttgarter Kickers: Punktabzug von 3 Punkten in der Saison 08/09, *** Rot Weiss Ahlen: Punktabzug von 3 Punkten in der Saison 10/11, **** Alemannia Aachen: Punktabzug von 5 Punkten in der Saison 12/13

2.2 HIGHLIGHTS DER SAISON

2.2.1 TORSCHÜTZEN

Fast vier Jahre hat der Rekord gehalten. 22 Tore hatte Regis Dorn in der Spielzeit 2009/2010 für den SV Sandhausen erzielt, so viele wie vor ihm und nach ihm kein anderer Spieler in der 3. Liga innerhalb einer Saison. Jetzt hat Dominik Stroh-Engel diese Marke verbessert. Noch nie seit der Jugend hat Stroh-Engel so häufig getroffen. In der vergangenen Saison, als er noch für den SV Wehen Wiesbaden spielte, waren ihm lediglich drei Tore in 34 Spielen gelungen.

Am zweiten Spieltag gelingt „DSE“ beim 1:1 gegen den VfB Stuttgart II sein erstes Tor, zwei Wochen später lässt er beim 4:2 in Unterhaching mit einem Dreierpack aufhorchen. Eine Sternstunde erlebt Stroh-Engel am 21. September gegen Hansa Rostock. Die Darmstädter schicken Hansa mit einer 6:0-Packung nach Hause, Stroh-Engel trifft viermal. In die Winterpause geht er mit 15 Treffern und verkündet im Interview mit **dfb.de**: "Am Ende der Saison will ich der neue Rekordtorschütze in der 3. Liga sein." Den ehrgeizigen Worten sollten noch beeindruckende Taten folgen. Am Ende der Saison bringt es der Stürmer der Lilien auf stolze 27 Treffer.

Seine Karrieredaten: Stroh-Engel hat dreimal in der Bundesliga für Eintracht Frankfurt gespielt und 16 Partien (zwei Tore) in der 2. Bundesliga für den SV Wehen Wiesbaden bestritten. In der 3. Liga werden 146 Einsätze

geleistet und 50 Treffer in seiner Vita geführt. Dazu kommen vier Spiele im DFB-Pokal (ein Tor), 35 Spiele (15 Tore) in der Regionalliga Süd und 96 Begegnungen (51 Tore) in der Oberliga Hessen. In der ewigen Torschützenliste der 3. Liga liegt Stroh-Engel auf Platz drei hinter Marc Schnatterer vom 1. FC Heidenheim (55 Treffer) und Anton Fink vom Chemnitzer FC (65), beide ebenfalls noch aktiv.

Seine Karriere in der 3. Liga: Das erste Spiel in der 3. Liga bestreitet Stroh-Engel am 25. Juli 2009 mit dem SV Wehen Wiesbaden bei Carl-Zeiss Jena (1:2). Auf sein erstes Tor muss er acht Monate warten, bis zum 2:2 bei Erzgebirge Aue am 27. April 2010. Am Ende der Saison hat er fünf Treffer in 14 Begegnungen gesammelt. Stroh-Engel wechselt zum SV Babelsberg. In zwei Jahren läuft er 71-mal für die Filmstädter in der 3. Liga auf und erzielt 19 Tore, sechs in der ersten Saison, 13 in der zweiten. Nach seiner Rückkehr zum SV Wehen Wiesbaden im Sommer 2012 folgen 34 Spiele und drei Tore. Dann geht Stroh-Engel nach Darmstadt und startet in seiner fünften Drittliga-Saison richtig durch.

DIE TORSCHÜTZENKÖNIGE DER 3. LIGA:

Saison 2008/2009: Anton Fink (SpVgg Unterhaching) 21 Tore

Saison 2009/2010: Regis Dorn (SV Sandhausen) 22 Tore

Saison 2010/2011: Domi Kumbela (Eintracht Braunschweig) und Patrick Mayer (1. FC Heidenheim) jeweils 19 Tore

Saison 2011/2012: Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt) 17 Tore

Saison 2012/2013: Anton Fink (Chemnitzer FC) und Fabian Klos (Arminia Bielefeld) jeweils 20 Tore

Saison 2013/2014: Dominik Stroh-Engel (SV Darmstadt 98) 27 Tore

EWIGE TORJÄGERLISTE 3. LIGA TOP 10

Platz	Name	Vorname	Mannschaft	Tore
1	Fink	Anton	SpVgg Unterhaching/VfR Aalen/Chemnitzer FC	69
2	Schnatterer	Mark	1. FC Heidenheim	57
3	Stroh-Engel	Dominik	SV Babelsberg 03/SV Wehen Wiesbaden/ SV Darmstadt 98	54
4	Ziemer	Marcel	SV Wehen Wiesbaden/1. FC Saarbrücken	49
5	Schweinsteiger	Tobias	SpVgg Unterhaching/SSV Jahn 2000 Regensburg	43
6	Reichwein	Marcel	Wuppertaler SV Borussia/FC Rot-Weiß Erfurt/SSV Jahn 2000 Regensburg	41
7	Löning	Frank	SC Paderborn 07/SV Sandhausen	40
	Rathgeber	Thomas	SpVgg Unterhaching/Kickers Offenbach/1. FC Saarbrücken	40
9	Janjic	Zlatko	SV Wehen Wiesbaden	39
	Mayer	Patrick	1. FC Heidenheim	39
	Pfingsten-Redding	Nils	FC Rot-Weiß Erfurt/Kickers Offenbach/BSC Kickers Emden	39
	Taylor	Matthew	Rot Weiss Ahlen/SC Preußen Münster	39

2.2.2 SPIELER DES MONATS

August 2013: Kingsley Onuegbu (MSV Duisburg)

September 2013: Michael Ratajczak (MSV Duisburg)

Oktober 2013: Odisseas Vlachodimos (VfB Stuttgart II)

November 2013: Leonhard Haas (F.C. Hansa Rostock)

Dezember 2013: David Blacha (F.C. Hansa Rostock)

Februar 2014: Francky Sembolo (Hallescher FC)

März 2014: Michael Gardawski (MSV Duisburg)

April 2014: Daniel Frahn (RB Leipzig)



2.2.3 SPIELER DES JAHRES



Dominik Kaiser erntete die Lorbeeren für seine Leistungen der Saison mit einer ganz persönlichen Auszeichnung. Der Mittelfeldspieler der Sachsen ist von den Fans und Usern von dfb.de zum Spieler der Saison in der 3. Liga gewählt worden. Kaiser erhielt bei der Abstimmung 29.243 der insgesamt 55.111 abgegebenen Stimmen. Das sind 53,06 Prozent. Knapp dahinter landete Dominik Stroh-Engel vom SV Darmstadt 98 mit

25.868 Stimmen oder 46,94 Prozent. An keinem Voting der Saison hatten sich in dieser Saison mehr User auf dfb.de beteiligt. Gewählt wurde der Drittligaspieler des Jahres bei dfb.de bereits zum fünften Mal. Erstmals gab es für den Gewinner eine offizielle Trophäe vom DFB. Diese wurde im Rahmen des letzten Saisonspiels der Leipziger bei den Stuttgarter Kickers an Dominik Kaiser verliehen.

Neu war in diesem Jahr der Wahlmodus: Erstmals stimmten nicht allein die Fans und User ab. Auch die Trainer und Spielführer der Drittligisten waren mit von der Partie; sie trafen die Vorauswahl. Jeder Trainer und Kapitän hatte die Möglichkeit, seine Stimme abzugeben. Einzige Einschränkung: Es durfte kein Spieler des eigenen Klubs genannt werden. Stroh-Engel und Kaiser erhielten dabei die meisten Stimmen aus der Liga.

Im exklusiven DFB.de-Interview mit dem Journalisten Ralf Debat sprach der Heidenheimer Aufstiegstrainer über die Bedeutung dieser persönlichen Auszeichnung.

2.2.4 TRAINER DES JAHRES

Er ist der Erfolgsgarant des 3. Liga Meisters 1. FC Heidenheim. Bereits seit 2007 steht der gebürtige Heidenheimer Frank Schmidt bei "seinem" Verein als Trainer an der Seitenlinie. In seine bislang siebenjährige Amtszeit fallen inzwischen drei Aufstiege, fünf Verbandspokalsiege in Württemberg sowie nun auch der Gewinn der Meisterschaft in der 3. Liga.

Im Rahmen des letzten Saisonspiels gegen die SpVgg. Unterhaching (2:0) erhielt Frank Schmidt vom DFB die neu geschaffene Trophäe, welche ein zusätzliches Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Arbeit darstellt.

Im exklusiven DFB.de-Interview mit dem Journalisten Ralf Debat sprach der Heidenheimer Aufstiegstrainer über die Bedeutung dieser persönlichen Auszeichnung.

DFB.de: Herzlich Glückwunsch zu Ihrer Wahl zum "Trainer des Jahres in der 3. Liga"! Welche Bedeutung hat diese persönliche Auszeichnung für Sie?

Frank Schmidt: Es freut mich selbstverständlich sehr, zumal ich gar nicht damit gerechnet hatte. Es ist zum Abschluss unserer grandiosen Saison einfach überragend. Aber nicht nur für mich, sondern für den gesamten Verein.

Ohne eine gut funktionierende Mannschaft und ohne ein perfekt arbeitendes Trainer- und Funktionsteam ist noch niemand Trainer des Jahres geworden. Deshalb ist es eine Auszeichnung für uns alle und es unterstreicht die Entwicklung, die unsere Mannschaft und der gesamte Verein in den vergangenen Jahren genommen haben.



DFB.de: Erstmals konnten alle Drittliga-Trainer und -Kapitäne auch selbst an der Wahl teilnehmen. Welcher Trainerkollege hätte es aus Ihrer Sicht ebenfalls verdient gehabt?

Frank Schmidt: Ich persönlich habe für Dirk Schuster gestimmt, der in Darmstadt herausragende Arbeit geleistet und aus einer sportlich abgestiegenen Mannschaft ein Spitzenteam geformt hat. Wie die Darmstädter permanent den Druck auf Leipzig und uns hochgehalten haben, war schon beeindruckend. Es hätten sicher aber noch mehr Trainer verdient. Je nach den Möglichkeiten des Vereins ist manchmal schon der Nicht-Abstieg wie eine Meisterschaft.

2.2.5 ELF DES JAHRES



Odiseas Vlachodimos
VfB Stuttgart II



Philip Heise
1. FC Heidenheim



Niklas Hohender
RB Leipzig



Branimir Bajic
MSV Duisburg



Phil Ofose-Ayeh
MSV Duisburg



David Blacha
Hansa Rostock



Vincenzo Marchese
Stuttgarter Kickers



Pierre de Wit
MSV Duisburg



Marc Schnatterer
1. FC Heidenheim



Smail Morabit
1. FC Heidenheim



Kingsley Onuegbu
MSV Duisburg

2.3 ZAHLEN UND FAKTEN

2.3.1 ZUSCHAUERSTATISTIK

Mit 6.041 Zuschauer wurde der bisherige Topwert (6.154) aus der vergangenen Saison 2012/2013 nur knapp verpasst und bestätigt dennoch den insgesamt positiven Trend der steigenden Zuschauerzahlen seit Einführung der 3. Liga. Knapp 2,3 Mio. Zuschauer unterstützten ihre Clubs bei den 380 Spielen in der 3. Liga. Leipzig, Duisburg und Rostock verzeichneten hierbei einen fünfstelligen Zuschauerdurchschnitt.

Heimspiele

Platz	Mannschaften	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	RasenBallSport Leipzig	317.962	19	16.735
2.	MSV Duisburg	239.329	19	12.596
3.	F.C. Hansa Rostock	190.000	19	10.000
4.	1. FC Heidenheim	171.600	19	9.032
5.	VfL Osnabrück	164.347	19	8.650
6.	Hallescher FC	152.009	19	8.000
7.	SC Preußen Münster	151.260	19	7.961
8.	SV Darmstadt 98	127.207	19	6.695
9.	FC Rot-Weiß Erfurt	112.162	19	5.903
10.	Holstein Kiel	101.461	19	5.340
11.	Chemnitzer FC	97.773	19	5.146
12.	1. FC Saarbrücken	89.245	19	4.697
13.	SV Stuttgarter Kickers	75.410	19	3.969
14.	SSV Jahn 2000 Regensburg	66.116	19	3.480
15.	SV Wehen Wiesbaden	62.362	19	3.282
16.	Borussia Dortmund II	45.816	19	2.411
17.	SpVgg Unterhaching	42.065	19	2.214
18.	SV Wacker Burghausen	40.730	19	2.144
19.	SV Elversberg	29.865	19	1.572
20.	VfB Stuttgart II	19.043	19	1.002
Gesamt		2.295.762	380	6.041

Auswärtsspiele

Platz	Mannschaften	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	1. FC Saarbrücken	144.331	19	7.596
2.	F.C. Hansa Rostock	142.171	19	7.483
3.	SV Darmstadt 98	138.272	19	7.277
4.	RasenBallSport Leipzig	133.873	19	7.046
5.	1. FC Heidenheim	125.087	19	6.584
6.	Borussia Dortmund II	116.692	19	6.142
7.	MSV Duisburg	116.594	19	6.137
8.	FC Rot-Weiß Erfurt	115.321	19	6.070
9.	Chemnitzer FC	113.980	19	5.999
10.	Holstein Kiel	113.956	19	5.998
11.	Hallescher FC	113.118	19	5.954
12.	SC Preußen Münster	108.919	19	5.733
13.	VfL Osnabrück	108.687	19	5.720
14.	SV Elversberg	104.820	19	5.517
15.	SpVgg Unterhaching	104.803	19	5.516
16.	VfB Stuttgart II	103.835	19	5.465
17.	SV Wacker Burghausen	103.079	19	5.425
18.	SV Stuttgarter Kickers	98.662	19	5.193
19.	SSV Jahn 2000 Regensburg	95.138	19	5.007
20.	SV Wehen Wiesbaden	94.424	19	4.970
Gesamt		2.295.762	380	6.041

2.3.2 FAIRNESSTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele				Punkte
1.	 VfB Stuttgart II	38	65	2	0	71
2.	 1. FC Heidenheim	38	59	1	2	72
3.	 SpVgg Unterhaching	38	80	2	1	91
4.	 Borussia Dortmund II	38	71	2	3	92
5.	 SC Preußen Münster	38	57	2	6	93
6.	 SV Wehen Wiesbaden	38	80	3	1	94
7.	 Holstein Kiel	38	75	2	3	96
8.	 F.C. Hansa Rostock	38	72	3	4	101
9.	 SV Stuttgarter Kickers	38	80	2	3	101
10.	 SV Darmstadt 98	38	91	2	1	102
11.	 VfL Osnabrück	38	96	1	1	104
12.	 SV Wacker Burghausen	38	96	1	1	104
13.	 RasenBallSport Leipzig	38	90	0	3	105
14.	 1. FC Saarbrücken	38	91	4	1	108
15.	 Chemnitzer FC	38	82	4	3	109
16.	 SSV Jahn 2000 Regensburg	38	88	4	2	110
17.	 Hallescher FC	38	100	0	2	110
18.	 SV Elversberg	38	99	1	2	112
19.	 MSV Duisburg	38	96	0	4	116
20.	 FC Rot-Weiß Erfurt	38	93	3	7	137

2.3.3 DURCHSCHNITTSALTER

In der Saison 2013/2014 stellte die SpVgg Unterhaching erneut die jüngste Erste Mannschaft der 3. Liga. In Sachen Altersschnitt liegt das Team aus Bayern nur knapp hinter den Zweitvertretungen des BVB und des VfB Stuttgart.

Platz	Mannschaften	Durchschnittsalter der spielberechtigten Spieler	Durchschnittsalter der eingesetzten Spieler
1.	Borussia Dortmund II	22,0	22,2
2.	VfB Stuttgart II	22,0	22,4
3.	SpVgg Unterhaching	22,4	22,6
4.	FC Rot-Weiß Erfurt	24,4	24,4
5.	SSV Jahn 2000 Regensburg	24,4	24,6
6.	VfL Osnabrück	25,0	25,0
7.	Hallescher FC	25,1	25,3
8.	RasenBallSport Leipzig	25,5	25,7
9.	SV Stuttgarter Kickers	25,2	25,9
10.	Chemnitzer FC	25,4	25,9
11.	1. FC Saarbrücken	25,8	26,1
12.	SV Wehen Wiesbaden	26,0	26,1
13.	F.C. Hansa Rostock	25,9	26,3
14.	SV Wacker Burghausen	25,6	26,4
15.	SV Elversberg	26,3	26,6
16.	MSV Duisburg	25,8	26,7
17.	Holstein Kiel	26,1	26,8
18.	SV Darmstadt 98	26,4	27,3
19.	1. FC Heidenheim	27,3	27,7
20.	SC Preußen Münster	28,2	29,2

2.3.4 SPIELER MIT DEN MEISTEN EINSÄTZEN IN DER 3. LIGA *

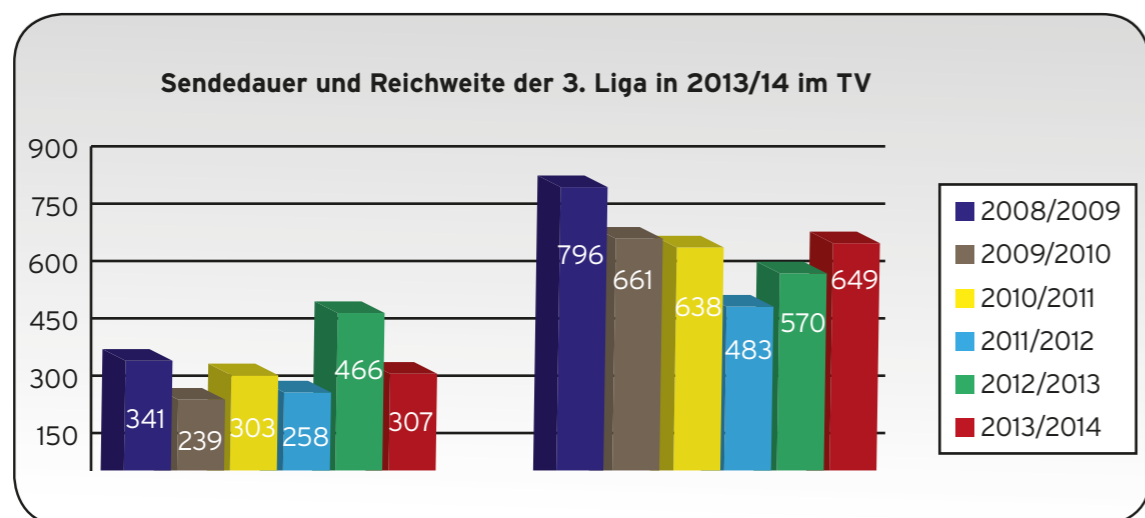
Platz	Name	Vorname	Mannschaft	Einsätze
1	Pfingsten-Reddig	Nils	Kickers Emden, Kickers Offenbach, Rot-Weiß Erfurt	209
2	Truckenbrod	Jens	Dynamo Dresden, FC Carl Zeiss Jena, SC Preußen Münster	208
3	Stenzel	Fabian	Rot-Weiß Erfurt, Chemnitzer FC	183
4	Wulnikowski	Robert	Kickers Offenbach	182
5	Mintzel	Alf	SV Sandhausen, SV Wehen Wiesbaden	182
6	Feldhahn	Nicolas	SV Werder Bremen II, Kickers Offenbach, VfL Osnabrück	181
7	Müller	Robert	FC Carl Zeiss Jena, Holstein Kiel, FC Hansa Rostock, SV Wehen Wiesbaden	177
8	Gurski	Michael	SV Sandhausen, SV Wehen Wiesbaden	177
9	Schnatterer	Marc	1. FC Heidenheim	176
10	Schütz	Tom	FC Bayern München II, SV Babelsberg 03, SV Wehen Wiesbaden	174

* Stand Saisonende 2013/14

3. MEDIEN

3.1 TV-BERICHTERSTATTUNG 3. LIGA

Wie in den Vorjahren wurde die 3. Liga auch in der Saison 2013/2014 in den Dritten Programmen sowie der ARD-Sportschau im Free-TV übertragen. Neu sind jedoch vereinzelte Highlightberichterstattungen in der ARD Sportschau am Sonntag sowie Live-Übertragungen von Spieltagen unter der Woche. Erneut konnte der MDR in Sachen Reichweite und Übertragungsdauer die Spitzenwerte der Dritten Programme für sich beanspruchen.



Insbesondere durch die Plattform der ARD Sportschau hat sich die Reichweite der Übertragungen von Partien der 3. Liga gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert. Mit einer Reichweite von über 649 Millionen wurde nicht nur der Vorjahreswert um 80 Millionen übertroffen, man konnte auch an die sehr guten medialen Werte der ersten Spielzeiten der 3. Liga anknüpfen.

3. Liga im TV	Saison 2011/2012	Saison 2012/ 2013	Saison 2013/ 2014
Anzahl Sender	33	43	36
Anzahl Sendungen	2.329	5.858	3.366
Reichweite (Millionen)	483	569	649
Sendedauer (hh:mm:ss)	257:40:27	465:42:53	307:05:17
Wettkampfdauer (hh:mm:ss)	173:58:48	223:26:15	187:43:58

¹Datenbasis: REPUCOM Standardpanel Free-TV plus Regional- und Ballungsraumsender (Auswahl) / Analysezeitraum: 12.07.2013 - 24.05.2014 / Reichweite: Zuschauer 14+

3.1.1 LIVE-TV-FORMATE

Die Live-Berichterstattungen wurden sehr gut vom Fernsehpublikum angenommen. Mehr als 7 Millionen Menschen verfolgten bei einer Sendedauer von fast 60 Stunden die Live-Übertragungen auf den Dritten Programmen. Den Topwert konnte die Partie am 31. Spieltag zwischen RasenBallSport Leipzig und dem 1. FC Heidenheim erzielen. Das Topspiel verfolgten am Mittwochabend im Schnitt 680.000 Menschen im MDR. Auch zahlreiche andere Liveübertragungen von Spielen der 3. Liga konnten durch hohe Reichweiten und Marktanteile überzeugen.

Ausgewählte Livespiele (Sender)	Marktanteil in %	Reichweite in Mio.
RasenBallSport Leipzig - 1. FC Heidenheim (MDR)	2,0	0,68
Hallescher FC - RasenBallSport Leipzig (MDR)	2,0	0,44
RasenBallSport Leipzig - SV Darmstadt 98 (HR/MDR)	4,2	0,39
RasenBallSport Leipzig - F. C. Hansa Rostock (MDR)	3,1	0,37
F. C. Hansa Rostock - Holstein Kiel (NDR)	3,4	0,29
Rot-Weiß Erfurt - Chemnitzer FC (MDR)	2,3	0,29
Chemnitzer FC - Hallescher FC (MDR)	1,8	0,28
VfL Osnabrück - F. C. Hansa Rostock (NDR)	2,4	0,22

Insbesondere durch die Plattform der ARD Sportschau hat sich die Reichweite der Übertragungen von Partien der 3. Liga gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert. Mit einer Reichweite von über 649 Millionen wurde nicht nur der Vorjahreswert um 80 Millionen übertroffen, man konnte auch an die sehr guten medialen Werte der ersten Spielzeiten der 3. Liga anknüpfen.

3.1.2 ARD-SPORTSCHAU

In der Spielzeit 2013/2014 erfreute sich die 3. Liga wieder an der starken TV-Präsenz in der ARD Sportschau. Mehr als 60 Spiele wurden an 32 von 38 Spieltagen in der Zusammenfassung vor der Bundesligaberichterstattung übertragen.

Ø Marktanteil	Marktanteil Topwert	Ø Reichweite	Reichweite Topwert
17,3 %	26,7 %	2,76 Mio.	3,74 Mio.

Die Berichterstattungen der Spiele der 3. Liga zwischen 18:00 Uhr und 18:30 Uhr generieren bereits Reichweiten zwischen 1,5 und 3,5 Millionen bevor diese Werte zu den Bundesligaspielen weiter anstiegen. Dass jeder Fünfte, der am Samstagabend den Fernseher einschaltet die 3. Liga sieht, zeigt den Stellenwert, den sich die 3. Liga in der sechsten Spielzeit erarbeitet hat.

Der 29. Spieltag war mit einer Reichweite von 3,74 Millionen und einem Marktanteil von über 21 % der stärkste Spieltag.

3.1.3 MAGAZINFORMATE

In 233 Sendungen zeigten die Dritten Programmen mehr als 73 Stunden Spielbilder in ihren Magazinformaten, was im Schnitt sechs Sendungen pro Spieltag bedeutet. In Sachen Reichweiten ist zum einen zu erkennen, dass der Vorjahreswert von kumuliert 35 Millionen gehalten werden konnte und zum anderen auch hier der MDR kontinuierlich gute Werte erzielt. Auch die Magazinformaten auf anderen Regionalsendern konnten hier teilweise gut mithalten.

Ausgewählte Magazinformate 2013/14 (Sender)	Datum	Marktanteil in %	Reichweite in Mio.
Sport im Osten (MDR)	02.11.2013	3,2	0,51
Sport im Osten (MDR)	14.12.2013	3,0	0,45
Blickpunkt Sport (BR)	05.10.2013	2	0,3
Sport im Westen (WDR)	31.08.2013	2,2	0,24



3.1.4 TV-BERICHTERSTATTUNG NACH VEREINEN

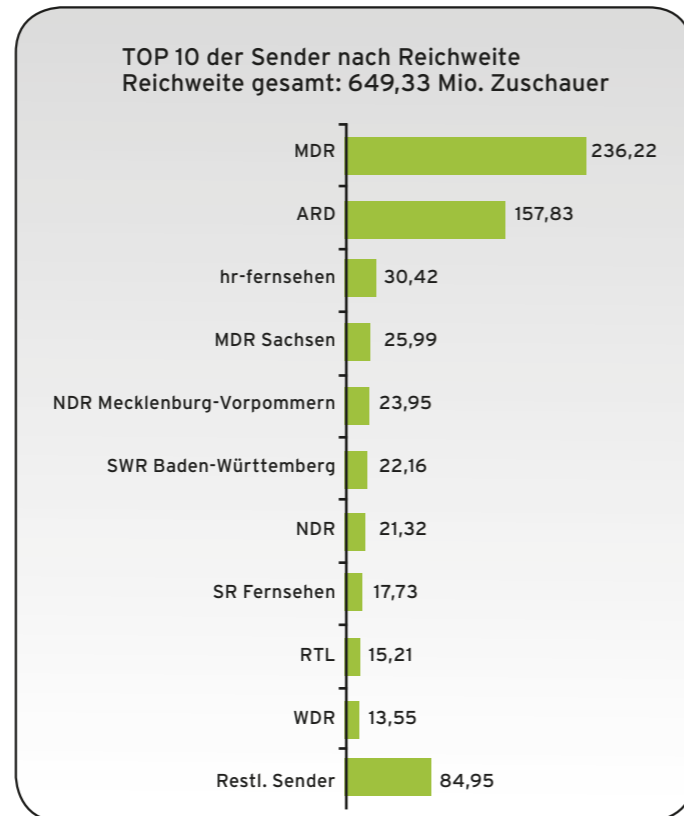
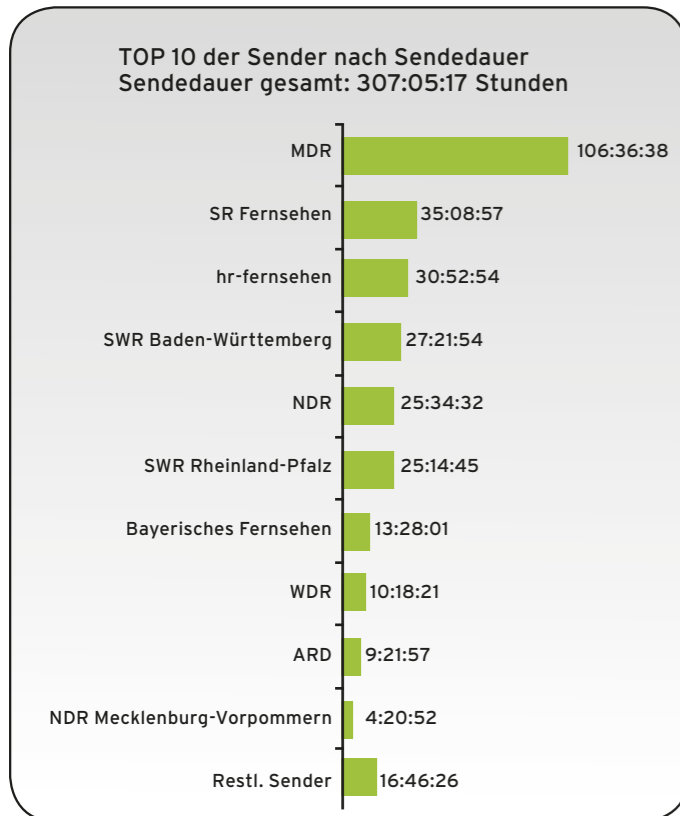
Auch in diesem Jahr konnten sich die Vereine wieder auf eine ausführliche Berichterstattung des MDR verlassen. Besonders Aufsteiger RasenBallSport Leipzig genoss mit einer Wettkampfdauer von fast 40 Stunden die größte Aufmerksamkeit. Die höchste Reichweite mit über 260 Millionen erzielte dieses Jahr ebenfalls der Liganeuling aus Leipzig. Insgesamt stiegen die durchschnittlichen Reichweiten der Vereine gegenüber dem Vorjahr um knapp 20 Millionen Zuschauer, was ein starkes Argument für die Partner und Sponsoren der Vereine sein kann.

Verein	Sender	Sendungen	Reichweite (Millionen)	Sendedauer (hh:mm:ss)	Wettkampfdauer (hh:mm:ss)
RasenBallSport Leipzig	23	845	261,60	59:26:07	38:16:49
F.C. Hansa Rostock	19	716	162,72	46:07:59	28:56:37
FC Rot-Weiß Erfurt	16	653	157,88	40:56:33	27:21:16
SV Darmstadt 98	24	582	156,01	38:47:10	27:03:26
1. FC Heidenheim	18	439	153,13	42:59:20	30:38:21
Hallescher FC	17	685	151,20	40:22:15	25:49:25
Chemnitzer FC	16	586	142,47	36:20:51	23:51:40
Preußen Münster	19	487	107,13	19:50:47	12:49:41
1. FC Saarbrücken	22	842	102,09	34:51:37	18:02:52
SpVgg Unterhaching	17	291	101,70	14:39:51	09:29:00
VfL Osnabrück	19	300	89,30	20:49:30	15:26:46
Holstein Kiel	19	402	82,16	23:39:55	16:48:46
MSV Duisburg	23	445	81,95	23:15:55	15:19:38
Stuttgarter Kickers	17	347	78,17	25:17:38	16:52:02
VfB Stuttgart II	16	290	74,01	12:13:53	08:23:08
SV Wehen Wiesbaden	18	360	69,94	24:30:29	19:03:29
SV Elversberg	17	671	68,04	26:27:38	15:10:04
SV Wacker Burghausen	18	284	67,54	15:17:49	10:41:47
Borussia Dortmund II	17	239	55,11	08:07:11	05:22:15
Jahn Regensburg	16	269	51,14	13:26:11	10:00:20
Durchschnitt	19	487	110,66	28:22:26	18:46:22

3.1.5 MEDIEN- UND ZUSCHAUERINTERESSE NACH SENDERN

Der MDR war hinsichtlich der Reichweite weiterhin die wichtigste Plattform der 3. Liga. Aufgrund der Kurzberichte in MDR Aktuell sowie Sport im Osten über die vier Vereine Rot-Weiß Erfurt, Hallescher FC,

RasenBallSport Leipzig und Chemnitzer FC generierte die 3. Liga eine Reichweite von 236,22 Millionen. Die Spielberichte zum fünften ostdeutschen Verein F. C. Hansa Rostock werden überwiegend im NDR gezeigt.



3.1.6 DFB-POKAL UND 3. LIGA

Aus der 3. Liga sind die Absteiger aus der 2. Bundesliga, der Dritte (bei verllorener Relegation) und Vierte der 3. Liga sowie die Gewinner ihrer Landespokalwettbewerbe für den DFB-Vereinspokal der kommenden Saison qualifiziert. Neben hohen zusätzlichen finanziellen Einnahmen steigern die teilnehmenden Vereine durch die Live-Übertragungen auf SKY (sowie vereinzelt der ARD) und die zusätzlichen Highlightberichterstattungen der ARD auch die Reichweiten im medialen Bereich.

Von acht Drittligisten, die in der vergangenen Spielzeit am DFB-Pokal teilnahmen, konnten sich gleich vier Teams in der ersten Runde durchsetzen; der 1. FC Saar-

brücken schaffte sogar den Einzug in Runde 3. Hier ging jedoch das Spiel gegen Borussia Dortmund mit 3:0 verloren. Die hohe Attraktivität der 3. Liga zeigte sich auch dadurch, dass in der 2. Hauptrunde die Partie des SV Darmstadt 98 gegen den FC Schalke 04 zum Free-TV Spiel der ARD ausgewählt wurde.

Durch die Spiele im Pokalwettbewerb erzielten die Mannschaften kumuliert weitere elf Stunden Sendezeit im Free-TV, was eine gesamte Reichweitensteigerung von 147 Millionen gegenüber der Vorsaison zur Folge hatte. Die durchschnittliche Reichweite pro Mannschaft stieg in der ersten Runde um vier Millionen.

3.2 BERICHTERSTATTUNG PRINT

Die Berichterstattung über die 3. Liga nimmt nach den Themen zur Bundesliga und 2. Bundesliga den größten Raum in der regelmäßigen Sportberichterstattung ein. Das kicker-Sportmagazin hat seine Berichterstattung in der Saison 2013/2014 weiter ausgebaut und widmet sich der 3. Liga sowohl in der Montags- als auch in der Donnerstagsausgabe auf vier bis fünf Seiten. Auch das zweite bedeutende Sportmagazin, die SPORT BILD, greift mittwochs immer wieder Themen der 3. Liga auf.



Inhaltlich bestimmten in der Saison 2013/2014 erfreulicherweise fast ausschließlich sportliche Geschehnisse die Berichterstattung. Im Fokus standen die Attraktivität der Liga mit ihren zahlreichen namhaften Traditionsclubs und den daraus resultierenden Zuschauerzahlen sowie der spannende sportliche Wettbewerb. Das in der Vergangenheit häufig dominante Thema „Finanzen“ blieb ein Randthema.



In den überregionalen Tageszeitungen wie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung oder der WELT hat die Berichterstattung über die 3. Liga am Montag weiterhin ihren festen Platz. Gleiches gilt – in noch umfangreichem Maße – für alle Regionalzeitungen, in deren Verbreitungsgebiet mindestens ein Drittligist beheimatet ist.

3.3 BERICHTERSTATTUNG INTERNET

Die Berichterstattung über die 3. Liga auf den DFB-Online-Präsenzen entwickelt sich weiterhin positiv. Die redaktionelle Begleitung wurde im Vergleich zur Vorsaison noch einmal intensiviert. In der neuen Spielzeit ist das Angebot weiter ausgebaut worden. Der Bereich 3. Liga präsentiert sich nach dem Relaunch von DFB.de runderneuert. Vor allem die Statistiken sind nun deutlich umfassender. Unter anderem gibt es nun zu jedem Spieler ein Profil mit den Saison- und Karrieredaten.

Der Bereich 3. Liga generiert bis zu 400.000 Seitenabrufe pro Monat auf DFB.de. Neben den Standards wie Vor- und Spielberichten sowie aktuellen News beinhaltet die Berichterstattung jede Woche exklusive Interviews und Porträts. Schnell etabliert hat sich die Serie „Gesichter der 3. Liga“. Ganz neu sind die Rubriken „Das Spiel der Woche im Faktencheck“, „Mannschaft des Spieltags“ sowie „Der Blick zurück“, der sich besonderen Begebenheiten der jungen Drittliga-Geschichte widmet. In der Saison 2013/2014 verzeichnete DFB.de monatlich zirka 60.000 News-Abrufe im Bereich 3. Liga.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Votings zur 3. Liga auf DFB.de. Gewählt werden von den Usern der

Spieler des Spieltags, der Spieler des Monats, das Drittliga-Tor des Monats und die Mannschaft des Jahres.

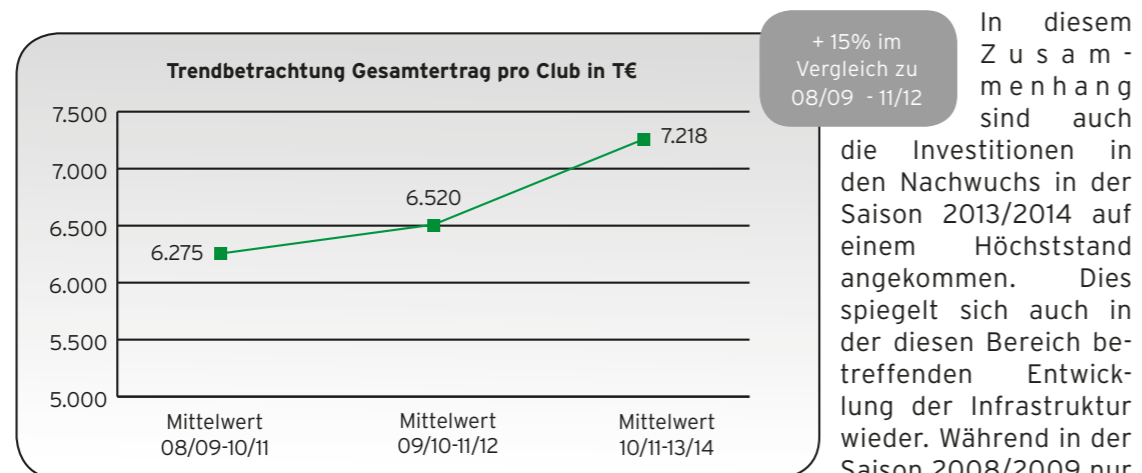
Der Spieler des Jahres und der Trainer des Jahres wurden in der Saison 2013/2014 erstmals durch eine Mischung aus Experten- und Publikumswahl ermittelt. Zunächst gaben die Trainer und Spielführer der Drittligisten ihre Vorschläge ab. Die beiden Kandidaten jeder Kategorie mit den meisten Stimmen gingen ins Fan-Voting auf DFB.de. Dort wurden beim Trainer des Jahres fast 30.000 Stimmen, beim Spieler des Jahres 50.000 Stimmen abgegeben – neuer Rekord in der 3. Liga! Die Sieger hießen Frank Schmidt (1. FC Heidenheim) und Dominik Kaiser (RB Leipzig).

Auch DFB-TV hat seine Berichterstattung weiter ausgebaut. Unter anderem gibt es nach jedem Spieltag wie gewohnt die „Torshow der 3. Liga“ mit allen Spielen und allen Toren.

Verstärkt werden soll die Social-Media-Präsenz. Der Twitter-Kanal der 3. Liga (www.twitter.com/DFB_3Liga) verzeichnete zuletzt deutlichen Zuwachs und hat mittlerweile mehr als 13.000 Follower. Auch die Posts auf der Facebookseite (<https://www.facebook.com/die.dritte.liga?fref=ts>) erreichen immer höhere Reichweiten.

4. FINANZDATEN

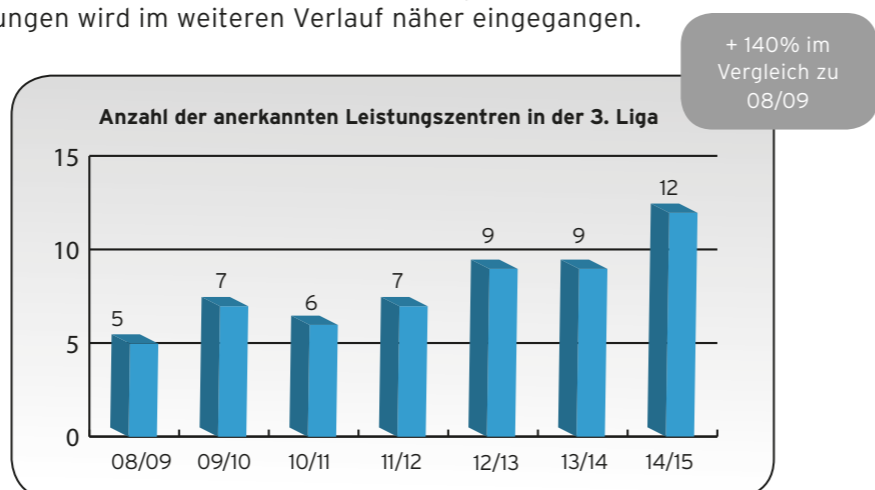
Nach 2012/2013 konnte in der 3. Liga in der Saison 2013/2014 erneut ein Rekordumsatz erzielt werden, welcher mit ca. 167 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresrekord nochmals um ca. ein Drittel angestiegen ist. Die erneute deutliche Steigerung der Erträge (und Aufwendungen) ist generell der Ligazusammensetzung geschuldet. Die in diesem Saisonreport vorgenommene „Trendbetrachtung“ zeigt jedoch, dass es sich bei diesem Wachstum um eine kontinuierlich positive Entwicklung handelt. Hierbei wird immer der Mittelwert von vier Spielzeiten (2008/09 - 2011/2012; 2009/10 - 2012/13 sowie 2010/11 - 2013/14) betrachtet, um die wirtschaftliche Entwicklung der 3. Liga unabhängiger von der Spielklassenzusammensetzung nachverfolgen zu können. Alle Auswertungen beziehen sich immer auf die wirtschaftlichen Daten der Ersten Mannschaften.



In diesem Zusammenhang sind auch die Investitionen in den Nachwuchs in der Saison 2013/2014 auf einem Höchststand angekommen. Dies spiegelt sich auch in der diesen Bereich betreffenden Entwicklung der Infrastruktur wieder. Während in der Saison 2008/2009 nur fünf Drittligen über ein Leistungszentrum verfügten, sind es in der Saison 2014/2015 bereits zwölf von 17 Ersten Mannschaften, womit sich die Anzahl in nur wenigen Jahren mehr als verdoppelt hat. Hinzu kommen die Leistungszentren der drei 2. Mannschaften der Lizenzvereine.

Während das Eigenkapital zum 31.12.2013 im Durchschnitt bei einem negativen Wert von T€1.245 lag, erwarten die Drittligen gemäß den Ist/Plan-Daten ein durchschnittliches positives Saisonergebnis für 2013/14, welches das Erste in der 3. Liga wäre. Über die Hintergründe zu diesen Entwicklungen wird im weiteren Verlauf näher eingegangen.

Die Umsätze steigen, die Investitionen in Infrastruktur, Jugend und 1. Mannschaft sind in einem ausgewogenen Verhältnis. Jetzt gilt es die Höhe der Aufwendungen noch stärker an den zur Verfügung stehenden Erträgen auszurichten, um eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilität in der 3. Liga zu erreichen.



4.1 BILANZ-KENNZAHLEN

4.1.1 AKTIVA

Die Aktiv-Seite der Bilanz wird bei den Drittligen stark vom Sachanlagevermögen beeinflusst, welches einen neuen Höchststand erreicht hat. Die Investitionen der Clubs in die Infrastruktur (Stadien, Leistungszentren, Geschäftsstellen) machen sich hier deutlich bemerkbar.

3. Liga Aktiva (in T€)	Summe 31.12.10 (pro Club)	Summe 31.12.11 (pro Club)	Summe 31.12.12 (pro Club)	Summe 31.12.13 (pro Club)
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.863 (639)	8.478 (471)	10.913 (606)	12.166 (676)
Anteil am Gesamt-Aktiva	18,2%	11,6%	12,4%	15,4%
- davon aus Spielervermögen	---	414 (23)	248 (14)	2.633 (146)
Sachanlagen	17.629 (1.037)	29.952 (1.664)	24.624 (1.368)	30.205 (1.678)
Anteil am Gesamt-Aktiva	29,5%	40,9%	28,0%	38,1%
Finanzanlagen	3.379 (199)	6.876 (382)	20.367 (1.132)	7.261 (403)
Anteil am Gesamt-Aktiva	5,7%	9,4%	23,1%	9,2%
Vorräte	765 (45)	1.026 (57)	836 (46)	886 (49)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,3%	1,4%	0,9%	1,1%
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	17.374 (1.022)	14.796 (822)	21.240 (1.180)	16.676 (926)
Anteil am Gesamt-Aktiva	29,1%	20,2%	24,2%	21,0%
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	7.752 (456)	9.738 (541)	7.920 (440)	10.134 (563)
Anteil am Gesamt-Aktiva	13,0%	13,3%	9,0%	12,8%
aktive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	1.938 (114)	2.394 (133)	2.117 (118)	1.926 (107)
Anteil am Gesamt-Aktiva	3,2%	3,3%	2,4%	2,4%
Bilanzsumme	59.700 (3.512)	73.260 (4.070)	88.017 (4.890)	79.254 (4.403)

Das Spielervermögen hat zum 31.12.2013 mit durchschnittlich T€ 146 pro Club erstmals eine relevante Größe erreicht, liegt jedoch mit ca. 15 % bei einem weiterhin geringen Anteil an den immateriellen Vermögensgegenständen, welche durch den Firmen-/Geschäftswert dominiert werden.

Die zum Vorjahr stark reduzierten Finanzanlagen lassen sich auf die Ligazusammensetzung zurückführen. Sie liegen zum 31.12.2013 in Summe mit T€ 7.261 immer noch auf dem zweithöchsten Wert seit Einführung der 3. Liga.

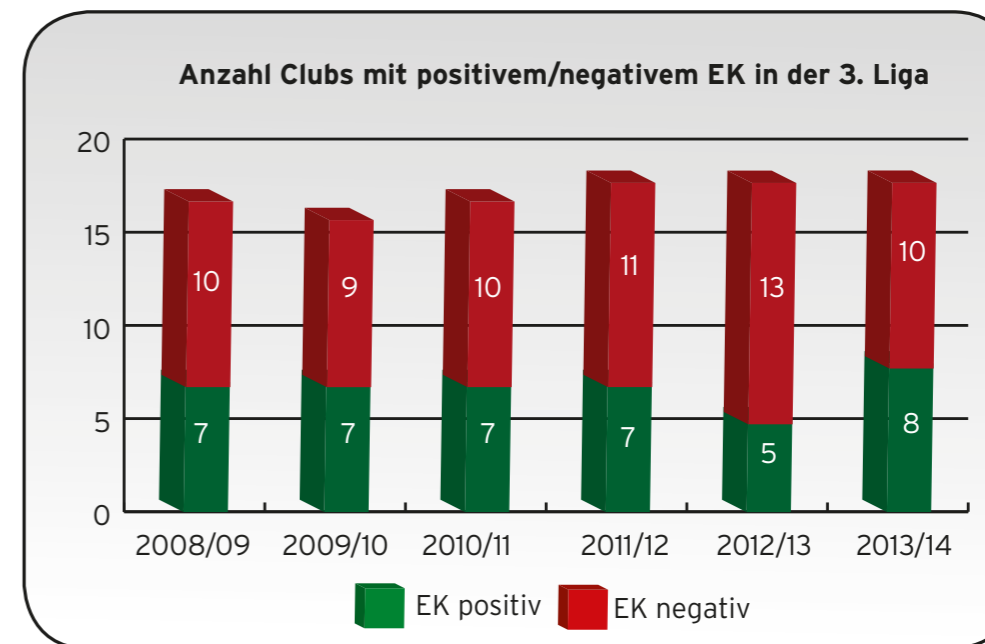
4.1.2 PASSIVA

Mit über 85 % ist die Passiv-Seite der Bilanz weiterhin sehr stark durch die Verbindlichkeiten geprägt, welche mit durchschnittlich 3,7 Millionen Euro pro Club etwas unter dem Vorjahreshöchststand liegen. Teilweise sind die Verbindlichkeiten aufgrund der o. g. Investitionen in die Infrastruktur angestiegen.

3. Liga Passiva (in T€)	Summe 31.12.10 (pro Club)	Summe 31.12.11 (pro Club)	Summe 31.12.12 (pro Club)	Summe 31.12.13 (pro Club)
Eigenkapital	-18.304 (-1.077)	-9.720 (-540)	-21.167 (-1.176)	-22.417 (-1.245)
Anteil am Gesamt-Passiva	-30,7%	-13,3%	-24,0%	-28,2%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.151 (185)	8.316 (462)	8.860 (492)	2.923 (162)
Anteil am Gesamt-Passiva	5,3%	11,4%	10,0%	3,7%
Rückstellungen	13.838 (814)	8.514 (473)	11.892 (661)	15.324 (851)
Anteil am Gesamt-Passiva	23,2%	11,6%	13,5%	19,3%
Verbindlichkeiten	44.642 (2.626)	54.504 (3.028)	72.306 (4.017)	67.454 (3.747)
Anteil am Gesamt-Passiva	74,8%	74,4%	82,2%	85,1%
- davon gegenüber Kreditinstituten	16.337 (961)	19.188 (1.066)	16.377 (910)	17.959 (998)
- davon aus Lieferungen & Leistungen	6.562 (386)	5.274 (293)	9.656 (536)	8.864 (492)
- davon Sonstige	21.743 (1.279)	30.042 (1.669)	46.273 (2.571)	40.633 (2.257)
passive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	16.371 (963)	11.646 (647)	16.126 (896)	15.970 (887)
Anteil am Gesamt-Passiva	27,4%	15,9%	18,3%	20,1%
Bilanzsumme	59.700 (3.512)	73.260 (4.070)	88.017 (4.890)	79.254 (4.403)

Nachdem das durchschnittliche negative Eigenkapital in der ersten Saison der 3. Liga bei knapp zwei Millionen Euro lag, wurde zum 31.12.2013 mit ca. 1,2 Millionen Euro negativem Eigenkapital der zweitschlechteste Wert seit Einführung der 3. Liga erzielt.

Das durchschnittliche Eigenkapital ist jedoch sehr stark von wenigen Clubs beeinflusst. Nachfolgende Graphik zeigt, dass zum 31.12.2013 sogar ein Höchststand an Clubs mit positivem Eigenkapital erreicht werden konnte.



Fußballclubs - unabhängig davon, ob es sich um gemeinnützige Vereine oder Kapitalgesellschaften handelt - haben in erster Linie keine Gewinnerzielungsabsichten, sondern den größtmöglichen sportlichen Erfolg als Ziel. Daher bauen auch die Clubs mit positivem Eigenkapital dieses in der Regel nur sehr gering auf. Im Gegensatz dazu gibt es einzelne Clubs mit einem sehr hohen negativen Eigenkapital, wodurch das durchschnittliche Eigenkapital insgesamt deutlich negativ ausfällt.



WER DRITTER IST, WILL ERSTER WERDEN.



Trendbetrachtung:

Die Trendbetrachtung, welche die Mittelwerte von jeweils vier Spielzeiten miteinander vergleicht, um die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der 3. Liga ohne die Abhängigkeit der Lizenzzusammensetzung darzustellen, ist im Bereich der Bilanzsumme deutlich ansteigend. Die Bilanzsumme ist vom ersten Mittelwert (2008 - 2011) zum letzten Mittelwert (2010 - 2013) von durchschnittlich T€ 3.334 auf durchschnittlich T€ 4.219 um über 25 % angestiegen.

Nachfolgende Übersicht zeigt, dass alle Bereiche kontinuierlich angestiegen sind, mit Ausnahme des negativen Eigenkapitals, welches im Betrachtungszeitraum 2009 - 2012 zwischenzeitlich leicht abgebaut werden konnte.

3. Liga Passiva (in T€)	Mittelwert 31.12.2008 - 31.12.2011 (pro Club)	Mittelwert 31.12.2009 - 31.12.2012 (pro Club)	Mittelwert 31.12.2010 - 31.12.2013 (pro Club)
Eigenkapital	-16.275 (-953)	-13.250 (-758)	-17.902 (-1.010)
Anteil am Gesamt-Passiva	-28,6%	-19,3%	-23,9%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.867 (162)	5.082 (285)	5.813 (325)
Anteil am Gesamt-Passiva	4,9%	7,3%	7,7%
Rückstellungen	10.187 (600)	10.733 (623)	12.392 (700)
Anteil am Gesamt-Passiva	18,0%	15,9%	16,6%
Verbindlichkeiten	47.841 (2.802)	51.535 (2.960)	59.727 (3.355)
Anteil am Gesamt-Passiva	84,0%	75,4%	79,5%
- davon gegenüber Kreditinstituten	13.903 (814)	16.136 (932)	17.465 (984)
- davon aus Lieferungen & Leistungen	6.372 (376)	6.933 (401)	7.589 (427)
- davon Sonstige	27.566 (1.612)	28.467 (1.627)	34.673 (1.944)
passive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	12.261 (723)	14.040 (814)	15.028 (848)
Anteil am Gesamt-Passiva	21,7%	20,7%	20,1%
Bilanzsumme	56.913 (3.334)	68.175 (3.924)	75.058 (4.219)

4.2 KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

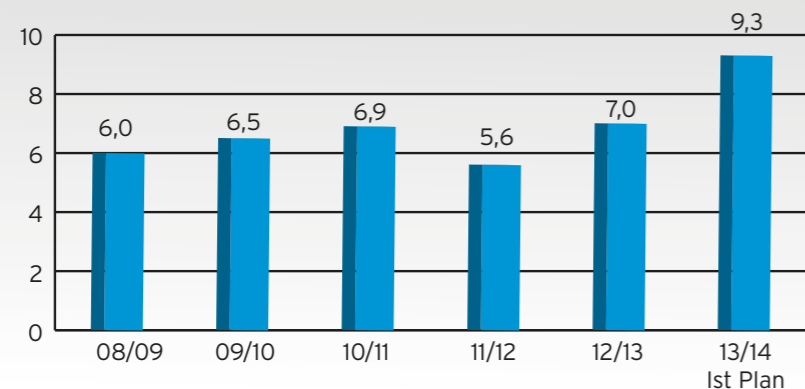
4.2.1 ERTRÄGE

In der Saison 2013/14 hat die 3. Liga mit über 167 Millionen Euro Gesamterträgen im 2. Jahr in Folge eine deutliche neue Bestmarke erreicht.

3. Liga Erträge	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist 11/12 (pro Club)	Summe Ist 12/13 (pro Club)	Summe Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Spielertrag	20.298 (1.194)	16.236 (902)	23.580 (1.310)	25.164 (1.398)
Anteil am Gesamtertrag	17,1%	16,0%	18,8%	15,1%
Werbung	48.059 (2.827)	45.702 (2.539)	46.836 (2.602)	73.872 (4.104)
Anteil am Gesamtertrag	40,5%	45,0%	37,4%	44,2%
Mediale Verwertung	18.037 (1.061)	15.318 (851)	19.710 (1.095)	18.288 (1.016)
Anteil am Gesamtertrag	15,2%	15,1%	15,8%	10,9%
Sonstige	32.232 (1.896)	24.300 (1.350)	34.974 (1.943)	49.716 (2.762)
Anteil am Gesamtertrag	27,2%	23,9%	28,0%	29,8%
Gesamtertrag	118.643 (6.979)	101.556 (5.642)	125.100 (6.950)	167.040 (9.280)

Die gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegenen Spielerträge und insbesondere die deutlich gesteigerten Werbe- und sonstigen Erträge haben für den neuen Umsatzrekord gesorgt.

Entwicklung der Gesamterträge in der 3. Liga pro Club in Mio. Euro

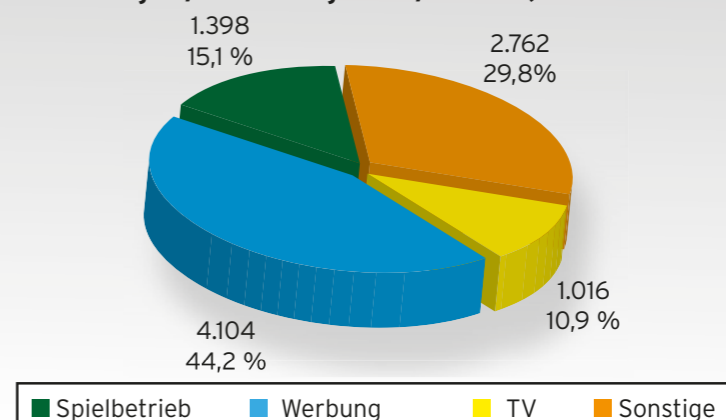


+ 55% im
Vergleich zu
08/09

Der durchschnittliche Gesamtertrag pro Club lag mit ca. 9,3 Millionen Euro ca. 2,3 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Gegenüber der Premiersaison 2008/2009 (6,0 Mio. €) konnte eine Ertragssteigerung von 55 % erreicht werden.

Die Zusammensetzung der Erträge hat sich durch die starke Steigerung der Werbeerträge gegenüber 2012/2013 stärker als in den Vorjahren verändert. Der Anteil der Werbeerträge ist um circa sieben Prozentpunkte gestiegen, während die Erträge aus der medialen Verwertung und die Spielerträge - trotz eines Rekordspielertrags - prozentual gesunken sind.

Verteilung Ist/Plan-Erträge 2013/14 in T€ (Summe: 9.280 T€)



Die gegenüber der Vorsaison um über 40 Millionen Euro gestiegenen Gesamterträge der 3. Liga sind auch durch die besondere Zusammensetzung der Spielklasse in 2013/14 positiv beeinflusst worden. Daher wird auch hier nachfolgend eine Trendbetrachtung durchgeführt, um die langfristige Entwicklung der Erträge einordnen zu können.

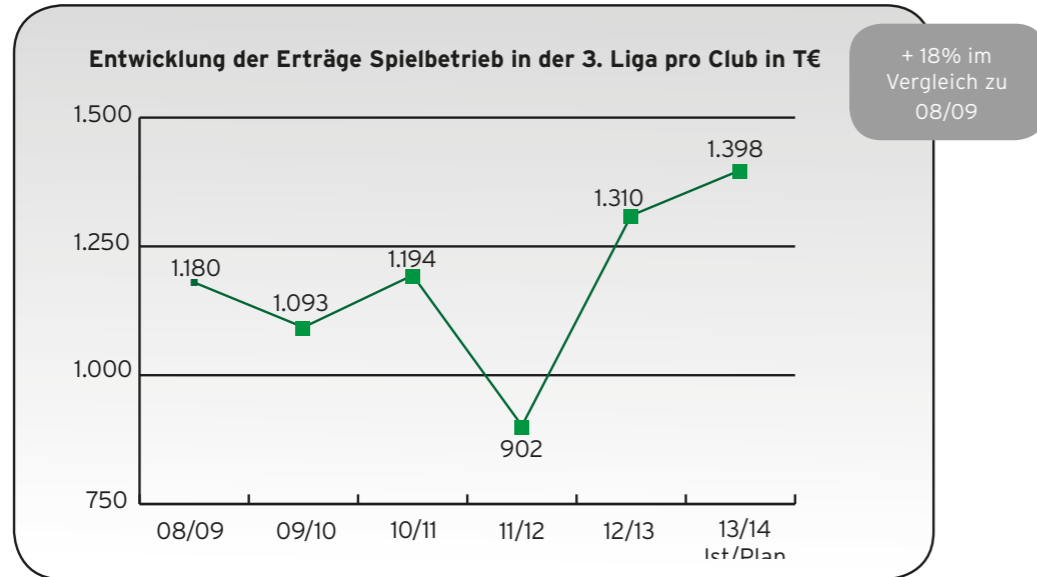
Trendbetrachtung:

Auch im Trend ergibt sich in allen Bereichen eine zum Teil deutliche Steigerung der Erträge, mit Ausnahme der Erträge aus der medialen Verwertung. Vom ersten Betrachtungszeitraum (2008/09 - 2011/12) bis zum letzten Betrachtungszeitraum (2010/11 - 2013/14) ist eine Steigerung der Gesamterträge von 15 % erreicht worden.

3. Liga Erträge	Mittelwert 08/09 - 11/12 (pro Club)	Mittelwert 09/10 - 12/13 (pro Club)	Mittelwert 10/11 - 13/14 (pro Club)
Spielertrag	18.521 (1.093)	19.401 (1.124)	21.320 (1.201)
Anteil am Gesamtertrag	17,4%	17,2%	16,6%
Werbung	45.247 (2.664)	45.965 (2.668)	53.617 (3.018)
Anteil am Gesamtertrag	42,4%	40,9%	41,8%
Mediale Verwertung	16.745 (990)	18.030 (1.050)	17.838 (1.006)
Anteil am Gesamtertrag	15,8%	16,1%	14,0%
Sonstige	25.942 (1.529)	28.965 (1.678)	35.306 (1.988)
Anteil am Gesamtertrag	24,4%	25,8%	27,6%
Gesamtertrag	106.458 (6.275)	112.365 (6.520)	128.085 (7.218)

Ertrag Spielbetrieb

Mit erneut über 6.000 Zuschauern pro Drittligapartie wurde in der Saison 2013/14 der zweithöchste Zuschauerschnitt nach 2012/13 erreicht. Der Spielertrag des Vorjahres konnte sogar noch übertroffen werden und mit durchschnittlich T€ 1.398 pro Club einen neuen Höchstwert erreichen.



Die Spielerträge (Erträge aus Ticketing) setzten sich hierbei wie folgt zusammen:

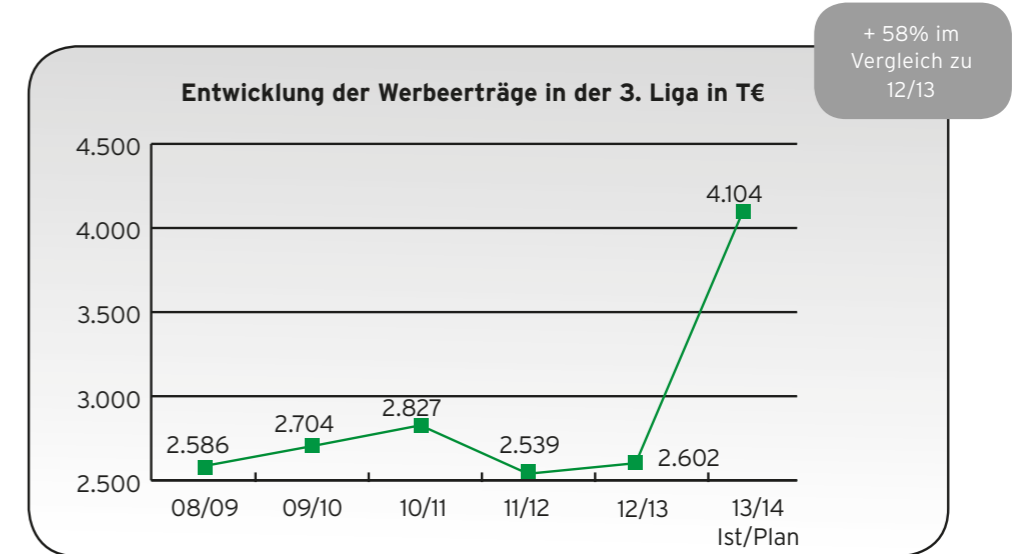
Spielerträge aus Meisterschaftsspielen:	T€ 1.118	(Vorjahr: T€ 984)
Spielerträge aus Pokalspielen:	T€ 142	(Vorjahr: T€ 187)
Spielerträge aus sonstigen Spielen:	T€ 138	(Vorjahr: T€ 139)
Summe:	T€ 1.398	(Vorjahr: T€ 1.310)

Obwohl der Zuschauerschnitt in der 3. Liga gegenüber 2012/13 um 2 % zurückgegangen ist, konnte eine Steigerung der Spielerträge aus Meisterschaftsspielen von über 13 % erreicht werden. Ursache hierfür ist die mittlerweile hohe Anzahl moderner Stadien in der 3. Liga und die hiermit offenbar verbundene Möglichkeit, höherpreisige Tickets zu verkaufen.



Ertrag Werbung

In den ersten fünf Spielzeiten der 3. Liga lag der durchschnittliche Werbeertrag pro Saison jeweils zwischen 2,5 und 3,0 Millionen Euro pro Club. In der Saison 2013/14 gab es einen signifikanten Anstieg auf über 4,0 Millionen Euro.



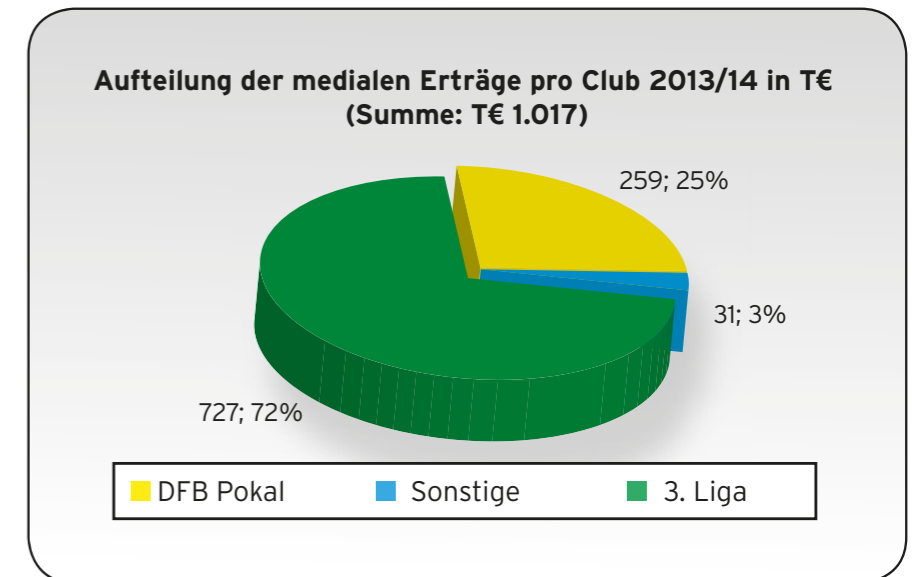
Der gesamte Werbeertrag in der 3. Liga lag in 2013/14 somit bei ca. 75 Millionen Euro. Der Anteil am Gesamtertrag ist mit 44,2 % somit auch wieder deutlich gegenüber dem Vorjahr (37,4 %) angestiegen. Die Ursache für den starken Anstieg der Sponsoringlöhne liegt insbesondere in der Zusammensetzung der 3. Liga in der Saison 2013/14.

Ertrag mediale Verwertung

Die Drittligisten erzielten in der Saison 2013/14 ca. 18,3 Millionen Euro aus der Verwertung der Medienrechte (TV und Hörfunk). Dies bedeutet pro Club ein Ertrag von etwas über einer Millionen Euro. Der Ertrag setzt sich hierbei wie folgt zusammen:

Die Erträge aus dem DFB-Pokal machen mit 25 % einen bedeutenden Anteil aus. In 2013/2014 spielten die Drittligisten VfL Osnabrück, 1. FC Heidenheim, RasenBallSport Leipzig, 1. FC Saarbrücken, SV Darmstadt 98, Preußen Münster, MSV Duisburg und Jahn Regensburg im DFB-Pokal mit. Hiervon erreichten vier Clubs die 2. Runde und der 1. FC Saarbrücken sogar das Achtelfinale.

In 2013/14 wurden zwar nur 3 % der Erträge aus der medialen Verwertung aus sonstigen Spielen - d. h. Freundschaftsspielen erzielt - jedoch mit durchschnittlich T€ 31 pro Club erstmalig seit Einführung der 3. Liga ein nennenswerter Betrag. Hier ist es einigen Drittligisten gelungen, attraktive Freundschaftsspiele eigenständig zu vermarkten.

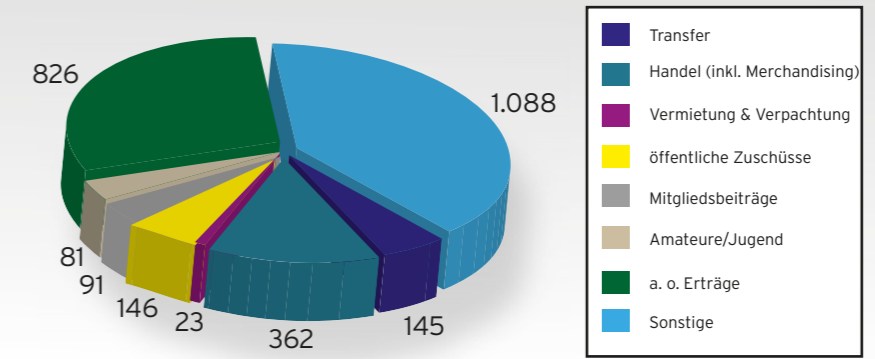




Sonstige Erträge

Neben den Werbeerträgen sind die sonstigen Erträge am stärksten gegenüber der Vorsaison angestiegen und haben mit durchschnittlich T€ 2.762 einen neuen Höchststand in der 3. Liga erreicht.

Aufteilung der durchschnittlichen sonstigen Erträge 2013/14 (Ist/Plan) pro Club in T€ (Gesamt T€ 2.762)



Am stärksten sind hierbei die außerordentlichen (von T€ 158 auf T€ 826) sowie die übrigen sonstigen Erträge (von T€ 652 auf T€ 1.088) angestiegen. Bei den außerordentlichen Erträgen hängt die Steigerung mit zum Teil erheblichen Verzichten von Gläubigern zusammen. Hier wurden einige Drittligisten durch größere Schuldenschnitte dauerhaft entlastet.

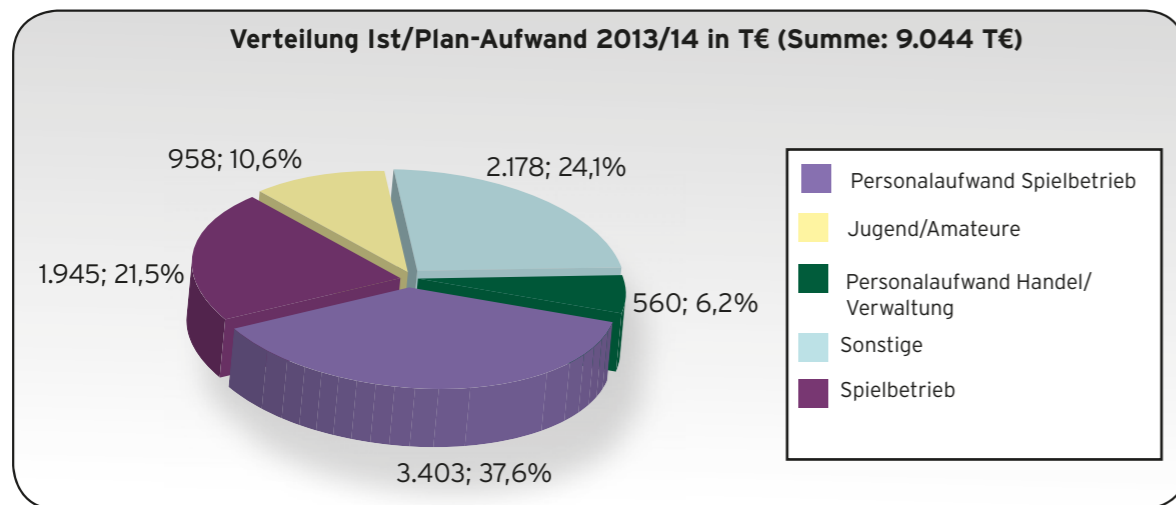
Bei den übrigen sonstigen Erträgen wirken sich die ansteigenden Kooperationen mit strategischen Partnern (Vermarktungsagenturen, Investoren) mehr und mehr aus, welche für ihr Engagement zum Teil umfangreiche Signing Fees und Ertragszuschüsse an die Clubs leisten. Im Gegenzug sind entsprechende Anteile an den Vermarktungserlösen von den Clubs abzuführen, was wiederum zu erhöhten (sonstigen) Aufwendungen führt, wie der nachfolgende Abschnitt darlegen wird.



4.2.2 AUFWENDUNGEN

3. Liga Aufwand	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist 11/12 (pro Club)	Summe Ist 12/13 (pro Club)	Summe Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Personal Spielbetrieb	52.479 (3.087)	49.842 (2.769)	57.006 (3.167)	61.254 (3.403)
Anteil am Gesamtaufwand	42,1%	45,4%	39,7%	37,6%
Personal Handel & Verwaltung	6.902 (406)	6.966 (387)	7.488 (416)	10.080 (560)
Anteil am Gesamtaufwand	5,5%	6,3%	5,2%	6,2%
Spielbetrieb	26.877 (1.581)	22.032 (1.224)	28.800 (1.600)	35.010 (1.945)
Anteil am Gesamtaufwand	21,5%	20,1%	20,0%	21,5%
Jugend/Amateure	6.885 (405)	7.416(412)	10.044 (558)	17.244 (958)
Anteil am Gesamtaufwand	5,5%	6,8%	7,0%	10,6%
Sonstige	31.671 (1.863)	23.598 (1.311)	40.392 (2.244)	39.204 (2.178)
Anteil am Gesamtaufwand	25,4%	21,4%	28,1%	24,1%
Gesamtaufwand	124.814 (7.342)	109.854 (6.103)	143.739 (7.985)	162.792 (9.044)

Der Gesamtaufwand ist gegenüber der Saison 2013/14 um ca. 13 % ebenfalls stark angestiegen, jedoch deutlich geringer als der Anstieg der Gesamterträge (+ 34 %). Die Personalaufwendungen Spielbetrieb stellen weiterhin den größten Anteil innerhalb der Aufwendungen dar, sind jedoch nur unterdurchschnittlich um ca. 7 % angestiegen. Den größten Anstieg im Bereich der Aufwendungen von über sieben Millionen Euro und somit eine Steigerung gegenüber 2012/13 in Höhe von über 70 % hat im Bereich „Jugend/Amateure“ stattgefunden. Erstmals liegt der Anteil der Investitionen in den Nachwuchs an den Gesamtaufwendungen somit bei über 10 %.



Trendbetrachtung:

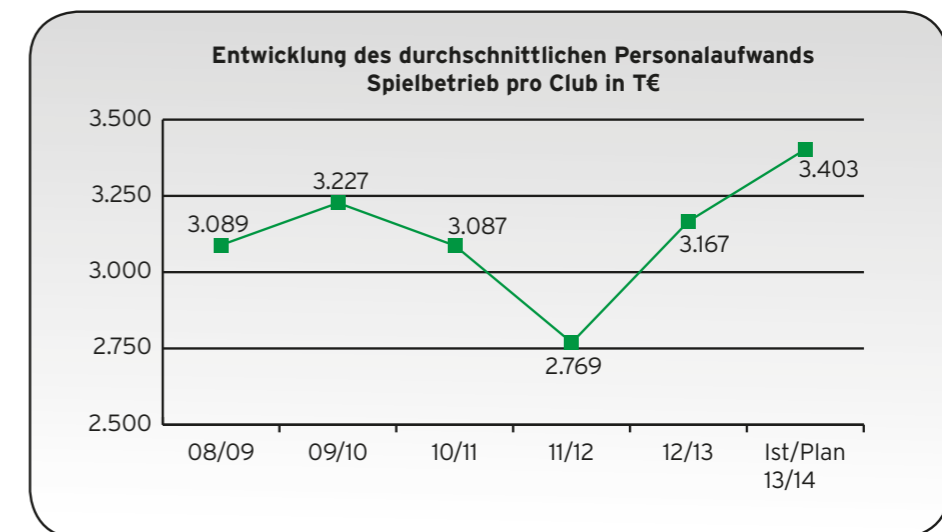


Die Aufwendungen sind in den Betrachtungszeiträumen in allen Bereichen kontinuierlich angestiegen. Vom ersten 4jährigen Betrachtungszeitraum (2008/09 - 2011/12) bis zum letzten 4jährigen Betrachtungszeitraum (2010/11 - 2013/14) gab es einen Anstieg der Gesamtaufwendungen um ca. 14 %. Damit liegt der Anstieg der Aufwendungen einen Prozentpunkt unter dem Anstieg der Erträge im gleichen Betrachtungszeitraum.

3. Liga Aufwand	Mittelwert 08/09 - 11/12 (pro Club)	Mittelwert 09/10 - 12/13 (pro Club)	Mittelwert 10/11 - 13/14 (pro Club)
Personal Spielbetrieb	52.423 (3.043)	53.547 (3.063)	55.145 (3.107)
Anteil am Gesamtaufwand	45,5%	43,3%	40,8%
Personal Handel & Verwaltung	6.421 (378)	6.831 (396)	7.859 (442)
Anteil am Gesamtaufwand	5,6%	5,6%	5,8%
Spielbetrieb	23.235 (1.370)	25.199 (1.462)	28.180 (1.588)
Anteil am Gesamtaufwand	20,5%	20,6%	20,8%
Jugend/Amateure	7.077 (417)	7.786 (450)	10.397 (583)
Anteil am Gesamtaufwand	6,2%	6,4%	7,7%
Sonstige	25.266 (1.488)	29.511 (1.704)	33.716 (1.899)
Anteil am Gesamtaufwand	22,2%	24,1%	24,9%
Gesamtaufwand	113.620 (6.695)	122.070 (7.074)	135.300 (7.619)

Personalaufwand Spielbetrieb

Die Personalaufwendungen Spielbetrieb haben in der Saison 2013/14 mit durchschnittlich T€ 3.403 (Ist/Plan-Wert) pro Club einen neuen Höchststand erreicht.

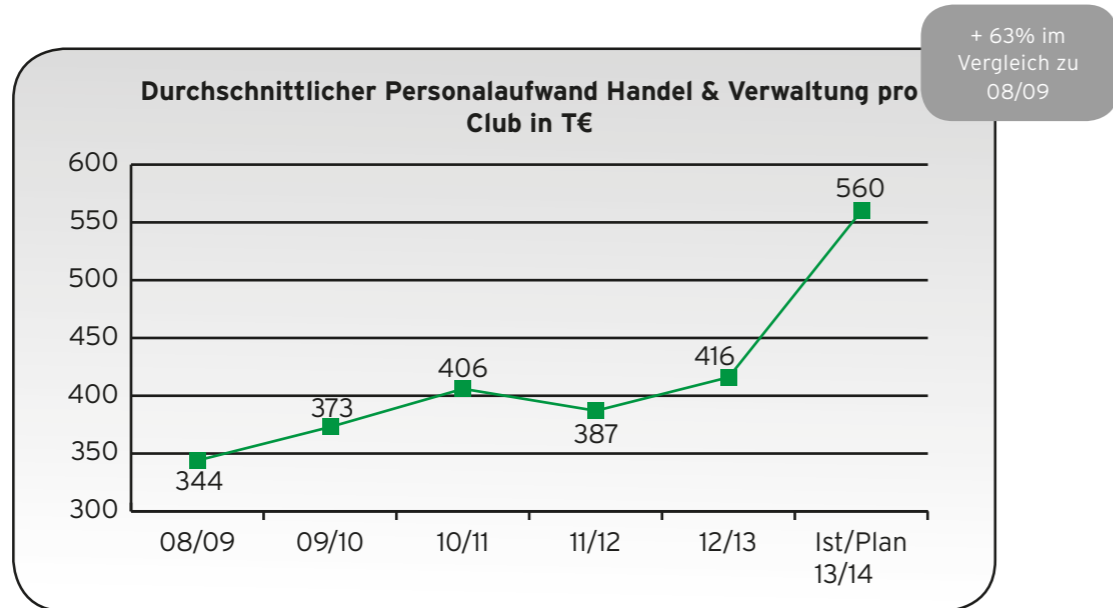


Nachdem der Anteil der Personalaufwendungen Spielbetrieb am Gesamtaufwand in der Saison 2012/13 mit 39,7 % erstmals seit Einführung der 3. Liga unter 40 % lag, ist dieser in 2013/14 mit nur 37,6 % am Gesamtaufwand nochmals gesunken und lag unter dem Niveau der Bundesliga (40,2 % in 2012/13) sowie nur leicht über dem Niveau der 2. Bundesliga (36,7 % in 2012/13)². Dies bedeutet den niedrigsten Anteil am Gesamtaufwand seit Gründung der 3. Liga und verdeutlicht die ausgewogene Verteilung der Aufwendungen in dieser Spielklasse.

Personalaufwand Handel/Verwaltung

Erstmals wendeten die Drittligisten in einer Saison über zehn Millionen Euro für die Personalaufwendungen Handel & Verwaltung auf. Pro Club erhöhte sich der Aufwand somit auf durchschnittlich T€ 560 und somit gegenüber der Saison 2012/13 um ca. 35 %.

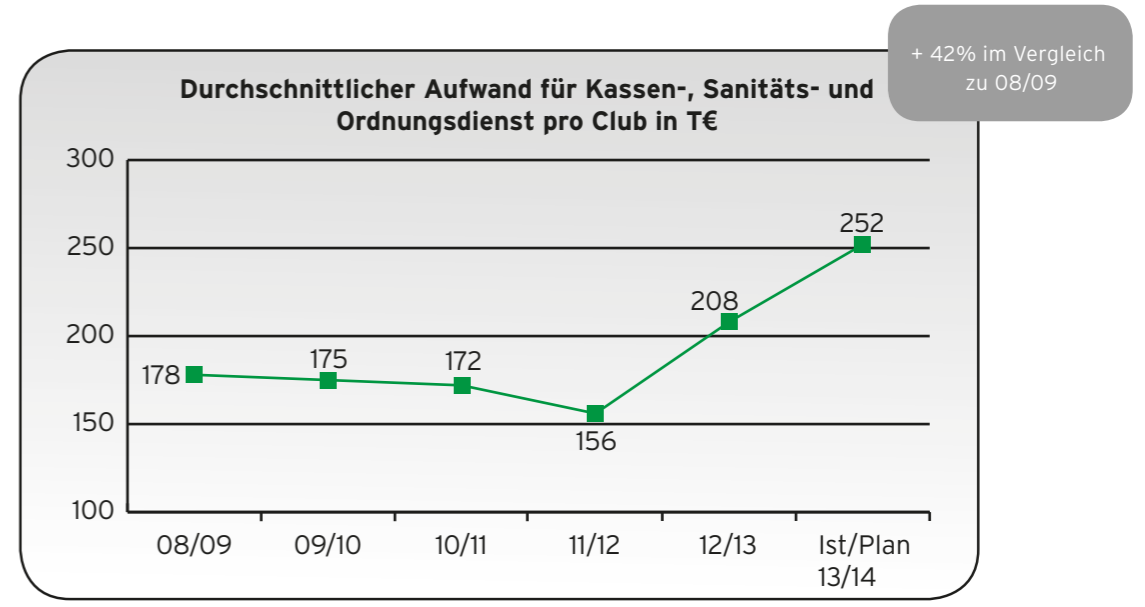
²DFL, Bundesliga-Report 2014, Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfußball



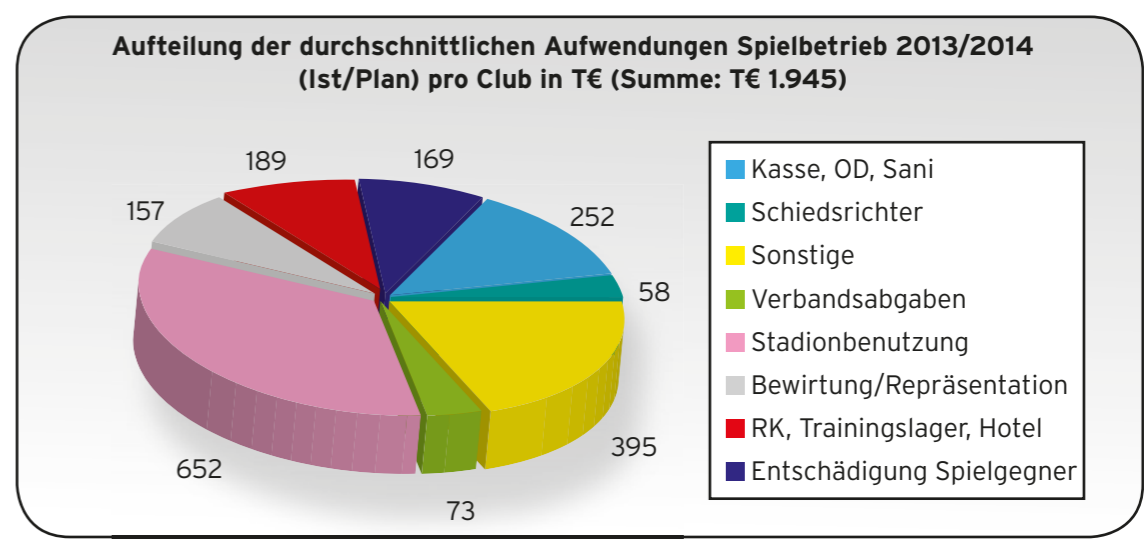
Seit Einführung der 3. Liga sind die Aufwendungen in diesem Bereich um 63 % gestiegen - ein weiteres Indiz für die steigende Professionalisierung der Spielklasse. Mit einem Anteil an den Gesamtaufwendungen von 6,2 % liegt die 3. Liga auf dem Niveau von Bundesliga und 2. Bundesliga.

Aufwand Spielbetrieb

3. Liga Aufwand Spielbetrieb	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist 11/12 (pro Club)	Summe Ist 12/13 (pro Club)	Summe Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst	2.941 (172)	2.808 (156)	3.744 (208)	4.536 (252)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	10,9%	12,7%	13,0%	12,9%
Schiedsrichter	901 (53)	972 (54)	1.008 (56)	1.044 (58)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	3,3%	4,4%	3,5%	3,0%
Verbandsabgaben	1.666 (98)	1.098 (61)	2.124 (118)	1.314 (73)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	6,2%	5,0%	7,4%	3,8%
Stadionbenutzung	6.341 (373)	4.176 (232)	6.858 (381)	11.736 (652)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	23,6%	18,9%	23,8%	33,5%
Bewirtung/Repräsentation	1.377 (81)	2.286 (127)	2.592 (144)	2.826 (157)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	5,1%	10,4%	9,0%	8,1%
Reisekosten, Trainingslager, Hotel	2.499 (147)	2.232 (124)	2.682 (149)	3.402 (189)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	9,3%	10,1%	9,3%	9,7%
Entschädigung Spielgegner	1.683 (99)	882 (49)	2.808 (156)	3.042 (169)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	6,3%	4,0%	9,7%	8,7%
Sonstiger Aufwand Spielbetrieb	9.486 (558)	7.596 (422)	6.984 (388)	7.110 (395)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	35,3%	34,5%	24,3%	20,3%
Summe Aufwand Spielbetrieb	26.877 (1.581)	22.032 (1.224)	28.800 (1.600)	35.010 (1.945)



Insgesamt ergibt sich somit nachfolgende Verteilung der Aufwendungen Spielbetrieb in der Saison 2013/14:



Aufwand Jugend/Amateure

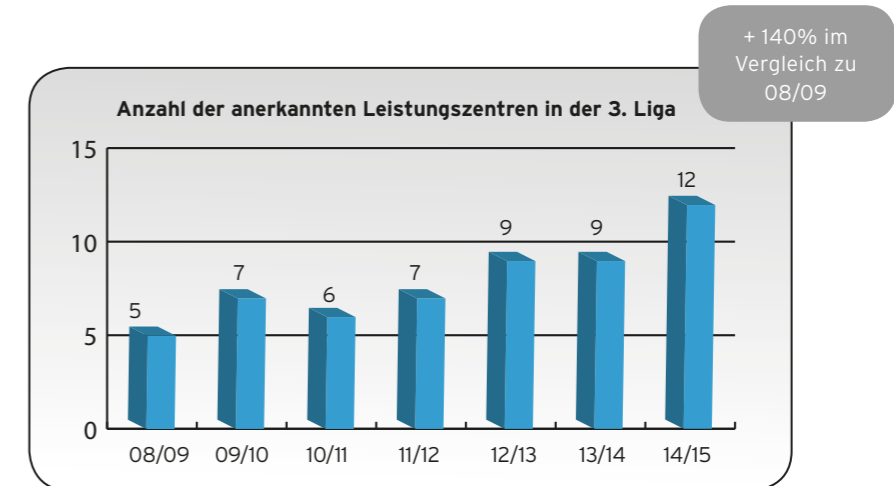
Nachdem die Drittligen in der Saison 2012/13 erstmalig über 7 % ihrer Aufwendungen in die Nachwuchsförderung investiert haben, ist der Anteil in der Spielzeit 2013/14 auf über 10 % angestiegen. Insgesamt betragen die Investitionen der Drittligen in den Bereich Jugend/Amateure in der abgelaufenen Saison über 17 Millionen Euro.

Somit wurden von den Clubs seit Gründung der 3. Liga in der Saison 2008/2009 mehr als 55 Millionen Euro direkt in den Nachwuchs investiert. Die Drittligen wendeten 2013/2014 durchschnittlich T€ 958 für den Bereich



Jugend/Amateure auf; wobei Clubs mit Leistungszentrum durchschnittlich T€ 1.485 und Clubs ohne Leistungszentrum T€ 431 investierten. Ab ca. T€ 500 erscheint die Unterhaltung eines Leistungszentrums in der 3. Liga möglich. Wie immer bezieht sich dieser Wert nur auf die Ersten Mannschaften, so dass die Gesamtförderung noch höher liegt.

Ein wesentliches Resultat der gestiegenen Investitionen zeigt sich in der Anzahl der Leistungszentren. In der Saison 2014/15 verfügen schon 12 von 17 Ersten Mannschaften über ein in der 3. Liga freiwilliges Leistungszentrum und weitere Clubs befinden sich bereits in der Anerkennungsphase für ein Leistungszentrum, so dass die Anzahl perspektivisch weiter ansteigen dürfte.



Der Deutsche Fußball-Bund fördert jedes zertifizierte Leistungszentrum unterhalb der 2. Bundesliga jährlich mit T€ 50 sowie zusätzlich pro Stern mit weiteren T€ 25 und somit mit einem maximalen Gesamtbetrag von T€ 125 pro Saison. Hinzu kommt in der 3. Liga ein Betrag von T€ 50 pro Club zur allgemeinen Nachwuchsförderung. Dieser Betrag ist ebenfalls für die Stärkung der Nachwuchsarbeit in der 3. Liga - insbesondere dem Ausbau der Leistungszentren - vorgesehen.

In der Saison 2013/14 unterhielten folgende neun Clubs ein Leistungszentrum: Chemnitzer FC, MSV Duisburg, FC Rot-Weiß Erfurt, Holstein Kiel, RasenBallSport Leipzig, VfL Osnabrück, F. C. Hansa Rostock, SpVgg. Unterhaching, SV Wehen Wiesbaden.



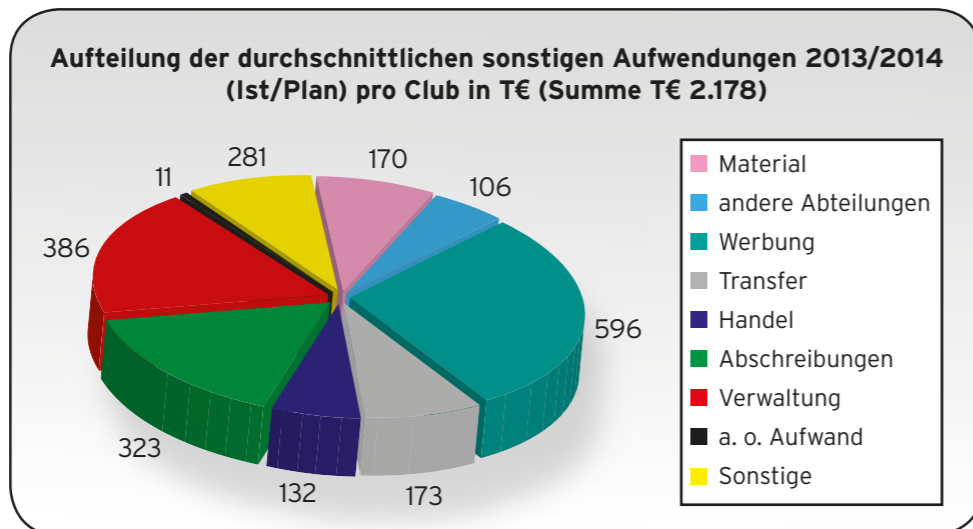
Sonstiger Aufwand

Die sonstigen Aufwendungen sind in den Spielzeiten 2012/13 und 2013/14 deutlich angestiegen. Hierfür gibt es drei wesentliche Gründe: Erstens hat sich der Werbeaufwand (u. a. Provisionen an Vermarktungsagenturen) aufgrund der gesteigerten Werbeerträge deutlich erhöht. Zweitens sind die Abschreibungen aufgrund des vermehrt geschaffenen

3. Liga sonstiger Aufwand	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist 11/12 (pro Club)	Summe Ist 12/13 (pro Club)	Summe Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Material	2.686 (158)	3.474 (193)	2.970 (165)	3.060 (170)
Anteil am sonstigen Aufwand	8,5%	14,7%	7,4%	7,8%
andere Abteilungen	1.139 (67)	486 (27)	1.062 (59)	1.908 (106)
Anteil am sonstigen Aufwand	3,6%	2,1%	2,6%	4,9%
Werbung	6.596 (388)	4.680 (260)	7.596 (422)	10.728 (596)
Anteil am sonstigen Aufwand	20,9%	19,8%	18,8%	27,4%
Transfer (inkl. Spielervermittler)	2.414 (142)	1.746 (97)	2.682 (149)	3.114 (173)
Anteil am sonstigen Aufwand	7,6%	7,4%	6,6%	7,9%
Handel	1.649 (97)	1.440 (80)	1.746 (97)	2.376 (132)
Anteil am sonstigen Aufwand	5,2%	6,1%	4,3%	6,1%
Abschreibungen	2.397 (141)	3.132 (174)	8.622 (479)	5.814 (323)
Anteil am sonstigen Aufwand	7,6%	13,3%	21,4%	14,8%
Verwaltung	3.842 (226)	3.546 (197)	6.822 (379)	6.948 (386)
Anteil am sonstigen Aufwand	12,1%	15,0%	16,9%	17,7%
außerordentlicher Aufwand	6.443 (379)	1.278 (71)	684 (38)	198 (11)
Anteil am sonstigen Aufwand	20,4%	5,4%	1,7%	0,5%
Rest sonstiger Aufwand	4.505 (265)	3.834 (213)	8.208 (456)	5.058 (281)
Anteil am sonstigen Aufwand	14,2%	16,2%	20,3%	12,9%
Summe sonstiger Aufwand	31.671 (1.863)	23.598 (1.311)	40.392 (2.244)	39.204 (2.178)

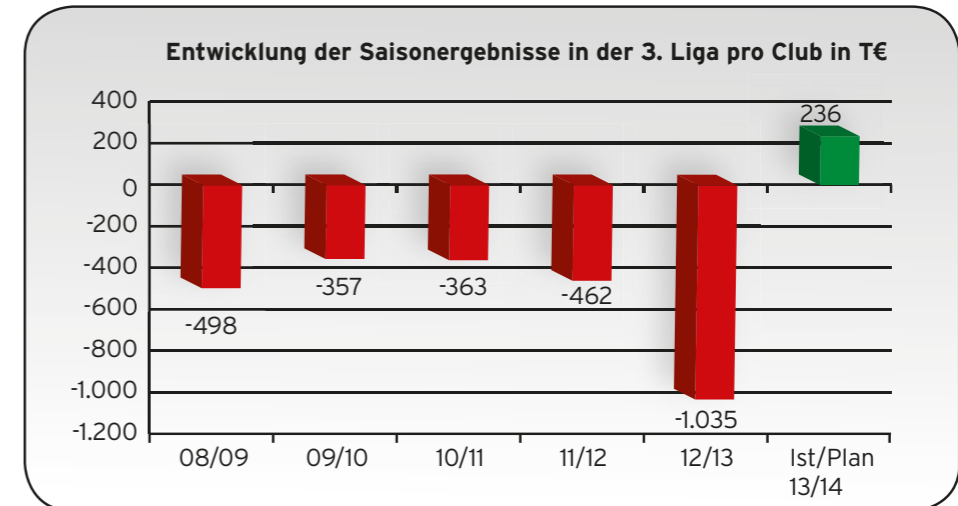
Anlagevermögens (u. a. Stadien, Leistungszentren) angestiegen und drittens sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Verwaltung festzustellen.

Die restlichen sonstigen Aufwendungen beinhalten den Aufwand für die TV- und Hörfunkverwertung (u. a. die Beteiligung Dritter an den medialen Erlösen), Zinsaufwendungen, Steuern sowie übrige sonstige Aufwendungen.



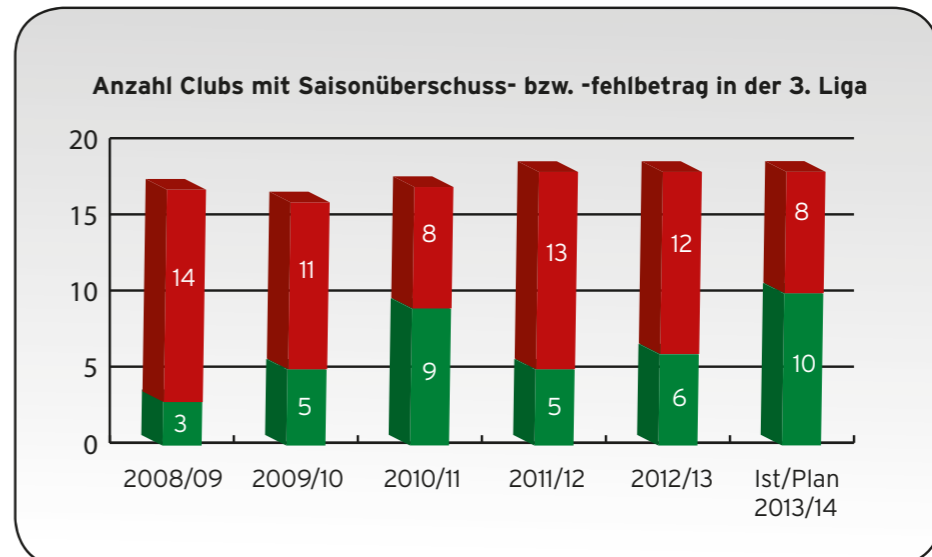
4.2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Die finanziellen Saisonergebnisse sind zumeist stark von wenigen Clubs beeinflusst. In der Saison 2012/13 musste ein durchschnittlich negatives Saisonergebnis von über einer Million Euro ausgewiesen werden, welches jedoch stark negativ von einem Club beeinflusst wurde. Gegenüber der Saison 2011/2012 hat sich das negative Ergebnis mehr als verdoppelt, obwohl die Anzahl von Drittligisten mit positivem Saisonergebnis sogar um einen Club angestiegen ist.



Für die Saison 2013/14 wird anhand der Ist-/Plan-Daten erstmalig ein positives durchschnittliches Saisonergebnis erwartet. Zumeist fallen die Ist-Werte jedoch schlechter aus, als von den Clubs noch im Frühjahr erwartet, so dass abzuwarten bleibt, ob sich dies tatsächlich bestätigt. Der Trend scheint jedoch nach 2012/13 eindeutig wieder positiv. Es ist darauf hinzuweisen, dass die positive Erwartung für 2013/14 ebenfalls von wenigen Clubs stark beeinflusst wird und sich zu einem großen Teil aus außerordentlichen Erträgen ergibt, welche durch Schuldenerlasse erreicht wurden.

Wie bereits bei der Analyse der Eigenkapitalsituation dargestellt, sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Clubs der 3. Liga in erster Linie keine Gewinnerzielungsabsichten, sondern den größtmöglichen sportlichen Erfolg als Zielsetzung haben. Positive Saisonergebnisse fallen daher in der Regel eher gering aus, auch um Steuerlasten zu vermeiden. Negative Ergebnisse fallen hingegen teilweise sehr stark negativ aus, sofern es Clubs nicht gelingt - insbesondere bei unerwartetem Abstieg - die Aufwandsstruktur an die Ertragsituation anzupassen.





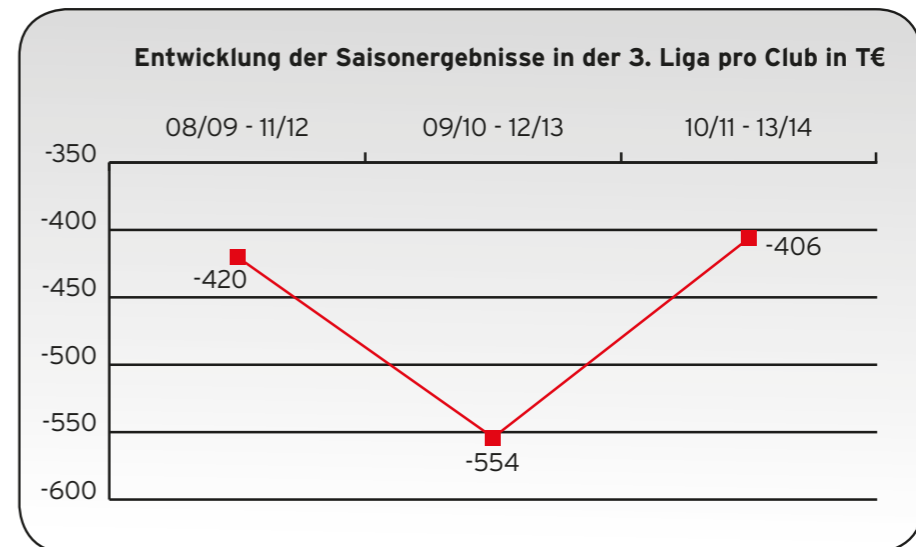
Ein dauerhaft durchschnittliches positives Saisonergebnis kann daher nur gelingen, wenn die überwiegende Anzahl der Clubs positive Ergebnisse erzielt bzw. die Absteiger besser auf den (finanziellen) Abstieg vorbereitet sind.

Insgesamt erwarten für 2013/14 zehn von 18 Ersten Mannschaften ein positives Ergebnis. Bisher ist es nur in der Saison 2010/11 mehr als der Hälfte der Clubs gelungen, ein positives Saisonergebnis auszuweisen. Einige Drittligisten zeigen dauerhaft, dass es gelingen kann schwarze Zahlen zu schreiben und zugleich sportlich erfolgreich zu sein. Insbesondere die Absteiger aus der 2. Bundesliga in den letzten Jahren sind hierzu jedoch in der Regel nicht in der Lage und beeinflussen das Ergebnis zumeist stark negativ.

Trendbetrachtung:



Das Saisonergebnis lässt noch keinen Trend erkennen. In den 4jährigen Betrachtungszeiträumen lag das durchschnittliche Saisonergebnis immer bei einem negativen Wert zwischen ca. T€ 400 und ca. T€ 550. Um eine dauerhafte wirtschaftliche Stabilität zu erreichen, muss es den Clubs gelingen, kontinuierlich mit positiven Ergebnissen abzuschließen.



4.3 CLUSTERBILDUNG

Um eine noch bessere Vergleichbarkeit zwischen den Clubs und hinsichtlich Mitteleinsatz und Ertrag zu erzielen, werden die 18 Ersten Mannschaften der 3. Liga in zwei unterschiedlichen Kategorien (Tabellenplatz, Personalaufwand Spielbetrieb) in drei Cluster zu je sechs Clubs unterteilt.

4.3.1 CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

Bei der Clusterbildung nach Tabellenplatz bildet Cluster I die besten sechs Clubs der Abschlusstabelle der Saison 2013/14 ab; Cluster II beinhaltet die Mannschaften auf den Plätzen 7 - 12 und Cluster III enthält das untere Tabellendrittel. Die Tabelle wurde hierbei um die 2. Mannschaften bereinigt.

3. Liga Erträge	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 12)	Cluster III (Platz 13 - 18)	Schnitt Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Spielertrag pro Club in T€	1.854	1.279	1.062	1.398
in % vom Ligaschnitt	133%	91%	76%	100%
Werbung pro Club in T€	6.697	2.451	3.164	4.104
in % vom Ligaschnitt	163%	60%	77%	100%
Mediale Verwertung pro Club in T€	1.320	833	897	1.016
in % vom Ligaschnitt	130%	82%	88%	100%
Sonstige pro Club in T€	3.258	2.486	2.542	2.762
in % vom Ligaschnitt	118%	90%	92%	100%
Gesamtertrag pro Club in T€	13.129	7.051	7.666	9.280
in % vom Ligaschnitt	141%	76%	83%	100%

Die Clubs aus Cluster I haben erwartungsgemäß die höchsten Erträge erzielt und liegen hierbei 41 % über dem Ligaschnitt. Überraschenderweise erzielten die Clubs aus Cluster III jedoch ca. 9 % höhere Erträge als die Clubs aus Cluster II. Hierbei waren die Clubs aus dem unteren Tabellendrittel insbesondere im Bereich der Werbeerträge deutlich stärker, als die Clubs aus dem Tabellenmittelfeld.

3. Liga Aufwand	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 12)	Cluster III (Platz 13 - 18)	Schnitt Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Personal Spielbetrieb pro Club in T€	4.819	2.557	2.832	3.403
in % vom Ligaschnitt	142%	75%	83%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Club in T€	782	542	357	560
in % vom Ligaschnitt	140%	97%	64%	100%
Spielbetrieb pro Club in T€	2.758	1.874	1.202	1.945
in % vom Ligaschnitt	142%	96%	62%	100%
Jugend/Amateure pro Club in T€	1.597	615	662	958
in % vom Ligaschnitt	167%	64%	69%	100%
Sonstige pro Club in T€	3.106	1.681	1.748	2.178
in % vom Ligaschnitt	143%	77%	80%	100%
Gesamtaufwand pro Club in T€	13.062	7.269	6.801	9.044
in % vom Ligaschnitt	144%	80%	75%	100%

Im Bereich der Aufwendungen ergibt sich für das Cluster I ein ähnliches Bild wie bei den Erträgen. Auch hier liegen diese sechs Clubs 40 % über dem Ligaschnitt. Cluster II erreicht jedoch erwartungsgemäß auch den 2. Platz knapp vor Cluster III (20 % unter Ligaschnitt gegenüber 25 % unter Ligaschnitt). Die Clubs aus dem Tabellenmittelfeld (Cluster II) weisen im Durchschnitt gemäß den Ist/Plan-Daten als einziges Cluster ein negatives Ergebnis aus. Da die Personalaufwendungen Spielbetrieb hierfür eindeutig nicht verantwortlich sind, sondern deutlich unterhalb von Cluster III liegen, haben sich die Clubs aus Cluster II den sportlichen Klassenverbleib jedoch nicht auf Kosten des Finanzergebnisses „erkaufte“.

Im Vergleich zur Bundesliga und 2. Bundesliga zeigt die Verteilung in der 3. Liga eine wesentlich höhere Ausgeglichenheit. Während die Verteilung der Erträge in der Bundesliga 2012/13 bei 155 % (Cluster I) zu 94 % (Cluster II) zu 51 % (Cluster III) lag, wies die 2. Bundesliga eine Verteilung von 148 % zu 79 % zu 73 % aus³. Die Verteilung der 3. Liga zeigt somit, dass ein deutlich ausgeglichener sportlicher Wettbewerb vorhanden ist, welcher nicht so stark von den wirtschaftlichen Voraussetzungen abhängt. Hiervon profitiert die Liga jährlich in einem sehr spannenden Wettbewerb um den Auf- und gegen den Abstieg bis zum Saisonende.

4.3.2 CLUSTERBILDUNG NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die Clubs wie folgt in Sechsergruppen unterteilt (nur Erste Mannschaften):

- Cluster I: Personalaufwand Spielbetrieb > 3,4 Millionen Euro
- Cluster II: Personalaufwand Spielbetrieb 2,7 - 3,4 Millionen Euro
- Cluster III: Personalaufwand Spielbetrieb < 2,7 Millionen Euro

3. Liga Erträge	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Spielertrag pro Club in T€	1.676	1.792	727	1.398
in % vom Ligaschnitt	120%	128%	52%	100%
Werbung pro Club in T€	7.162	3.144	2.007	4.104
in % vom Ligaschnitt	175%	77%	49%	100%
Mediale Verwertung pro Club in T€	973	1.317	760	1.016
in % vom Ligaschnitt	96%	130%	75%	100%
Sonstige pro Club in T€	3.282	3.646	1.358	2.762
in % vom Ligaschnitt	119%	132%	49%	100%
Gesamtertrag pro Club in T€	13.093	9.899	4.854	9.280
in % vom Ligaschnitt	141%	107%	52%	100%

Cluster I liegt mit 41 % analog des Clusters I zum Tabellenplatz erneut moderat über dem Ligaschnitt. Der wirtschaftliche Unterschied zwischen Cluster I und II ergibt sich ausschließlich über die deutlich höheren Werbeerträge von Cluster I. Cluster III fällt hingegen in allen Bereichen gegenüber Cluster I und II zurück. Die sechs Clubs mit den niedrigsten Personalaufwendungen Spielbetrieb nahmen durchschnittlich ca. halb so viel ein wie die Clubs aus Cluster II.

³DFL, Bundesliga Report 2014; Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfußball



3. Liga Aufwand	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 13/14 (pro Club)
Personal Spielbetrieb pro Club in T€	5.084	3.085	2.039	3.403
in % vom Ligaschnitt	149%	91%	60%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Club in T€	720	663	298	560
in % vom Ligaschnitt	129%	118%	53%	100%
Spielbetrieb pro Club in T€	2.365	2.654	815	1.945
in % vom Ligaschnitt	122%	136%	42%	100%
Jugend/Amateure pro Club in T€	1.649	695	530	958
in % vom Ligaschnitt	172%	73%	55%	100%
Sonstige pro Club in T€	3.226	2.119	1.190	2.178
in % vom Ligaschnitt	148%	97%	55%	100%
Gesamtaufwand pro Club in T€	13.044	9.220	4.872	9.044
in % vom Ligaschnitt	144%	102%	54%	100%

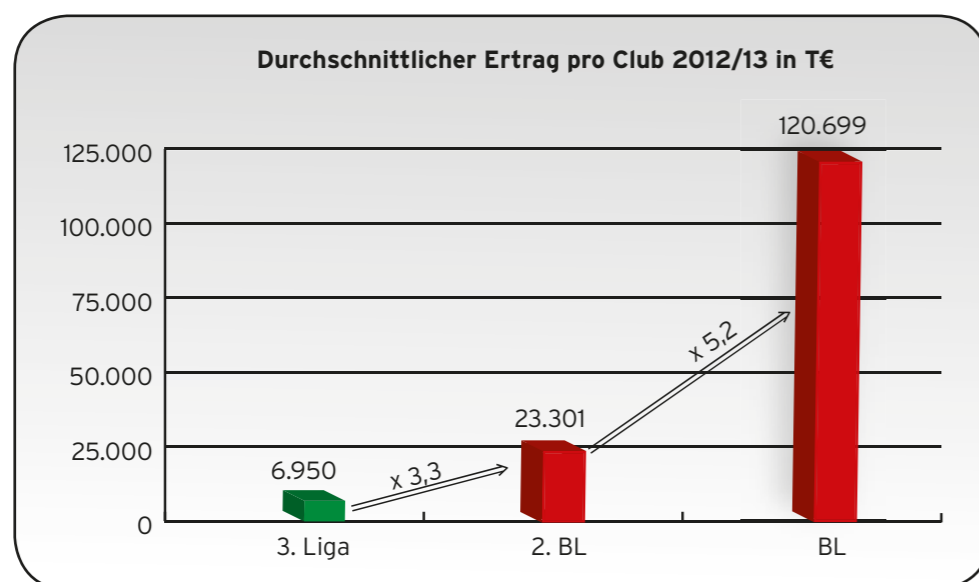
Bei den Aufwendungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung wie bei den Erträgen. Analog der Clusterbildung zum Tabellenplatz weisen die Clubs aus Cluster II das schlechteste Finanzergebnis aus.

Eine Betrachtung des durchschnittlich erreichten Tabellenplatzes der Cluster I - II nach Personalaufwand Spielbetrieb zeigt nochmals, dass die 3. Liga unabhängig der finanziellen Möglichkeiten sehr ausgeglichen ist. Die sechs Clubs aus Cluster I mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb haben durchschnittlich Tabellenplatz 8,2 erreicht, während die Clubs aus Cluster II mit Platz 9,7 nur knapp dahinter liegen. Auch Cluster III hält mit einem durchschnittlichen Tabellenplatz von 12,3 den Anschluss. Diese Daten untermauern nochmals die Erfahrungen der letzten Spielzeiten, nach denen nie alle drei Clubs mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb aufgestiegen und nie die drei Clubs mit den niedrigsten Personalaufwendungen Spielbetrieb abgestiegen sind. Vielmals haben sogar Clubs aus Cluster I gegen den Abstieg und Clubs aus Cluster III um den Aufstieg gespielt.

4.4 EXKURS: 3. LIGA VS. 2. BUNDESLIGA VS. BUNDESLIGA

Die Einführung der 3. Liga 2008/2009 stand auch unter der Zielsetzung, dass der wirtschaftliche Abstand zur 2. Bundesliga verringert wird bzw. zumindest nicht weiter ansteigen sollte. Im Jahr vor Einführung der 3. Liga betrug der Abstand der Erträge von der 3. Spielklasse (Regionalliga Nord/Süd) zur 2. Bundesliga das 4,9fache. Im 1. Jahr der Einführung der 3. Liga in der Saison 2008/2009 konnte dieser Abstand auf das 3,0fache verringert werden. Der Ertragsabstand zwischen 2. Bundesliga und Bundesliga betrug zu diesem Zeitpunkt das 5,3fache⁴.

Nachfolgende Graphik zur Saison 2012/2013 verdeutlicht, dass der Abstand der Gesamterträge pro Club von 3. Liga zur 2. Bundesliga sowie von 2. Bundesliga zur Bundesliga seit Einführung der 3. Liga etwa konstant geblieben ist.



Die häufig angegebene hohe Fallhöhe zwischen 2. Bundesliga und 3. Liga ist somit deutlich geringer, als zwischen Bundesliga und 2. Bundesliga. Offenbar gelingt es jedoch den Bundesligisten besser für den Fall des Abstiegs vorzusorgen und die Fallhöhe somit aufzufangen. Absteiger aus der 2. Bundesliga haben hingegen häufig bereits in der 2. Bundesliga wirtschaftliche Schwierigkeiten, welche sich bei einem Abstieg dann noch weiter verstärken, da insbesondere hohe Verbindlichkeiten und Fixkosten nicht mehr so einfach bedient werden können.

Der Abstand zwischen 3. Liga und 2. Bundesliga stellt sich somit in erster Linie nicht als ein Ertragsproblem der 3. Liga dar, sondern als ein Aufwandsproblem der 2. Bundesliga bzw. der Absteiger aus der 2. Bundesliga, welche häufig nicht in der Lage sind, fixe Kostenstrukturen (Betriebskosten Stadion, Mitarbeiter, Darlehen) an die reduzierten Erträge anzupassen und vorher für nicht ausreichend bzw. keinerlei Rücklagen gesorgt haben.

⁴DFL, Bundesliga Report 2014; Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfußball

4.5 ZUSAMMENFASSUNG/FAZIT

- Mit einem Gesamtertrag von über 165 Millionen Euro hat die 3. Liga zum zweiten Mal in Folge einen Umsatzrekord erzielen können. Im Durchschnitt konnte ein Drittligist somit über 9,2 Millionen Euro generieren. Die Steigerung gegenüber der Vorsaison betrug nochmals über 33 %.
- Der zweithöchste Zuschauerschnitt seit Einführung der 3. Liga hat zu einem Rekorderlös aus dem Ticketverkauf geführt. Darüber hinaus sind die Werbeerträge um über 50 % gegenüber der Vorsaison gestiegen.
- Die Saison 2013/14 war im Hinblick auf die hohen Erträge auch durch die Ligazusammensetzung sowie außerordentliche Effekte positiv beeinflusst.
- Mit voraussichtlich 163 Millionen Euro (ca. neun Millionen Euro pro Club) erreichte auch der Aufwand einen neuen Höchstwert, liegt jedoch nach Erwartung der Clubs unterhalb der Erträge.
- Die Investitionen in die Nachwuchsarbeit sind erstmalig auf über 10 % der Gesamtaufwendungen angestiegen. Insgesamt haben die Drittligisten ca. 17 Millionen Euro in die Förderung der „Spieler von morgen“ investiert. Zwölf Erste Mannschaften unterhalten mittlerweile freiwillig ein Leistungszentrum zur Ausbildung von Nachwuchsspielern.
- Die Personalaufwendungen Spielbetrieb sind unterproportional gestiegen und nehmen mit 37,6 % der Gesamtaufwendungen den geringsten Anteil seit Einführung der 3. Liga ein.
- Für die Saison 2013/14 erwarten die Drittligisten gemäß der ausgewerteten Ist-/Plan-Daten erstmalig einen Saisonüberschuss, während in der Saison 2012/13 noch der höchste Fehlbetrag seit Gründung der 3. Liga ausgewiesen werden musste.
- Das Sachanlagevermögen der Drittligisten ist seit Einführung der 3. Liga um 130 % angestiegen. Dieser Anstieg verdeutlicht, dass die Clubs auch stark in die Infrastruktur investieren.
- Zum 31.12.2013 haben erstmalig mehr als sieben Clubs ein positives Eigenkapital ausgewiesen. Durch die stark negative Beeinflussung durch zwei Clubs wurde dennoch das zweitschlechteste negative Eigenkapital seit Gründung der 3. Liga bilanziert.
- Die 3. Liga zeigt auch im Trend eine stetig ansteigende Ertragsstärke. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei einzelnen Clubs entstehen daher durch zu hohe Aufwendungen, insbesondere bei Absteigern aus der 2. Bundesliga im Fixkostenbereich sowie durch das Eingehen von zu hohen finanziellen Risiken zur Erreichung der kurzfristigen sportlichen Zielsetzungen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Abteilung Spielbetrieb
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Fon. (0 69) 6 78 80
Fax. (0 69) 6 78 82 66
Web. www.dfb.de
E-Mail. info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulf Schött
(Direktor Jugend, Spielbetrieb, Trainerwesen/Internationale Kooperationen,
Talentförderung, Schule)

Redaktionelle Koordination:

Manuel Hartmann (Referent Abteilung Spielbetrieb)
Jens Futterknecht (Abteilung Spielbetrieb)
Benjamin Daub (Abteilung Spielbetrieb)

Bildquellen:

Getty Images

Produktion:

NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt/Wstr.
Fon. 06327 97430
Fax. 06327 974333
Web. www.ninodruck.de
E-Mail. info@ninodruck.de

ANSTRENGEN
IST DER ERSTE
SCHRITT.
BESSER SEIN
DER ZWEITE.